



Pfarrbrief

Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof

November 2021



Herausgeber ist der Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof
bestehend aus den Pfarreien:

St. Joachim

Aidenbachstr. 110
81379 München
www.stjoachim.de

St. Hedwig

Hirnerstr. 1
81377 München
www.sankt-hedwig.de

Liebe Leserinnen und Leser,

bei unserer ersten Redaktionssitzung zum vorliegenden Pfarrbrief waren gerade alle Medien voll von „9/11“ – Erinnerungen an den 20. Jahrestag der Terroranschläge auf das World Trade Center und andere Ziele. Wir merkten schnell, dass wir ganz individuelle aber noch sehr lebendige Erinnerungen an diesen 11. September 2001 hatten. Wir waren uns einig, dass Erinnerungen enorm wichtig sind, um aus Negativem zu lernen und für Positives zu danken. Unser Leitthema stand damit fest: „Gegen das Vergessen“.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und ein wenig Nachdenklichkeit beim Lesen nicht nur der Artikel zum Leitthema.

Leider müssen wir damit rechnen, dass auch in den kommenden Wintermonaten die Corona-Infektionen wieder zunehmen und es dadurch zu neuerlichen Einschränkungen kommt. Alle Ankündigungen gelten daher unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich immer zeitnah im aktuellen „Kirchenblad!“, das in den Kirchen ausliegt und auf den Homepages beider Pfarreien (siehe letzte Seite) zu finden ist.

Wie immer würden wir uns über Ihre **Rückmeldungen per E-Mail an pfarrbrief@stjoachim.de** oder **pfarrbrief@sankt-hedwig.de** freuen.

Ebenso über Vorschläge für ein Leitthema für den nächsten Osterpfarrbrief, der zu Aschermittwoch am 2. März 2022 erscheinen wird; Redaktionsschluss ist der 1. Februar 2022.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und bleiben Sie gesund – auch im neuen Jahr.

Ihr Pfarrbrief-Redaktionsteam

Pfarrverband

Seite 6 **Grußwort von Pfarrer P. Devis Don Wadin SVD**

Rückblicke

Seite 8 **Sauerstoff für Indien**

Seite 11 **Zeltlager Dahoam**

Seite 12 **Dank für Gottes reichen Segen der Natur**

Seite 12 **Erntedank**

Ausblicke

Seite 14 **Firmung**

Seite 16 **Neue Corona-Regeln für „Besondere“ Gottesdienste**

Seite 18 **Vorstellung: Praktikantin Sophie Hugendubel**

Seite 19 **Kirchgeld 2022**

Seite 20 **ÜberLeben in der Stadt – Adveniat Weihnachtsaktion 2021**

Seite 22 **Pfarrgemeinderatswahl 2022**

Seite 24 **Weltgebetstag 2022**

Seite 26 Leitartikel: Gegen das Vergessen – 9/11

St. Joachim

Rückblicke

Seite 28 **Kirchweih am 04.07.2021**

Seite 28 **Patrozinium und Pfarrfest am 25.07.2021**

Seite 30 **Predigt von Marina Lisa Steineke zu Joh 6, 1-15 –
Speisung der 5000 zum Patrozinium von St. Joachim am 25.07.21**

Seite 33 **Eine-Welt-Waren Verkauf**

Seite 34 **Bericht der Spielgruppe Pünktelchen e.V.**

Seite 35 **Lebensstationen in St. Joachim**

Ausblicke

Seite 36 **Adventsmarkt**

Seite 37	Advent – Roratezeit
Seite 37	Krankentag im Advent
Seite 38	Krippenspiel
Seite 39	Erstkommunion
Seite 40	Sternsinger
Seite 41	Kunst verstehen
Seite 42	Seniorennachmittage
Seite 43	Fastenmessen und Kreuzwegandachten 2022
Seite 43	WIR in Obersendling – Fest der Begegnung und Vernetzung
Seite 44	Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen
Seite 48	Leitartikel: Vergessen wir das Danken nicht

St. Hedwig

Rückblicke

Seite 50	Erstkommunion
Seite 51	Aktive Runde 60 +
Seite 52	ZEIT - Musik & Worte am 26. September
Seite 54	Bericht aus dem Kindergarten St. Hedwig
Seite 56	Update Kindergartenneubau St. Hedwig
Seite 57	Anastasia-Kapelle im Waldfriedhof
Seite 58	Lebensstationen in St. Hedwig

Ausblicke

Seite 58	Ehrenamtstag 2022
Seite 59	Einladung zum Workshop: Adventskranzbinden 2021
Seite 60	Sternsinger
Seite 61	Aktive Runde 60 +
Seite 61	Erwachsenenbildung
Seite 62	Erlebnistanz / Kreistänze
Seite 63	Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Seite 65	Gottesdienstordnung im Pfarrverband
Ab Seite 66	Seelsorger und Kontaktdaten

Erinnerungen bewahren

Es gibt viele Zitate von bekannten Persönlichkeiten, die besagen, dass der Mensch unfähig sei, aus der Geschichte, aus der Vergangenheit zu lernen. Wenn es anders wäre, dann würde die Welt heute ganz anders aussehen, dann gäbe es keine Kriege mehr, dann gäbe es Frieden für alle, dann würde die Natur nicht mehr ausgebeutet und Menschen und Tiere nicht mehr misshandelt. Dann würden junge Leute nicht auf die Straßen gehen und sich für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Aber die Tatsachen sprechen eine ganz andere Sprache: Es gibt Kriege, es gibt Armut, es gibt Korruption und es gibt Gleichgültigkeit. Die Erderwärmung ist ohne Wenn und Aber eine fundamentale Bedrohung. Flüsse und Ozeane versinken in Plastikmüll. Das zerstört das Ökosystem; die Erde gerät aus dem Gleichgewicht.

Aber zur Wahrheit gehört auch: Es gibt viele Anstrengungen, um diese Entwicklung wenigstens zu mildern und vielleicht zu stoppen, zum Beispiel in Deutschland und in anderen europäischen Ländern. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass andere sehr große Länder wie Russland, China, Amerika, Indien und auch mein Heimatland Indonesien – um nur einige Beispiele zu nennen – riesige Defizite im Umweltschutz haben. Dabei ist es wichtiger denn je, die Klimakrise als eine globale Herausforderung anzunehmen.

Es gibt viele junge Menschen, die sich bei „Fridays for Future“ für den Klima- und Umweltschutz einsetzen. Sie wollen die Verantwortlichen wachrütteln und sie haben es geschafft, selbst vor den Vereinten Nationen zu Wort zu kommen. Es ist bemerkenswert,

wie junge Leute kein Blatt vor dem Mund nehmen und den Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft ins Gewissen reden.

Tatsächlich, so scheint es, ist der Mensch unfähig, aus seiner Geschichte zu lernen. Die Natur leidet, Tiere leiden, die Erde leidet, weil der Mensch vergisst, woher er kommt und wozu er auf der Erde ist. Er ignoriert und verdrängt. Er vergisst, dass er nicht allein auf der Erde ist, dass er auf ein Du, auf eine Beziehung mit einem Du angelegt ist. Sein Gegenüber, das kann die Natur mit all ihren Schönheiten sein, oder seine Mitmenschen, oder es kann eine einzigartige Tier- und Pflanzenvielfalt sein.

Wenn die Erde ausgebeutet wird, verliert der Mensch seine Lebensgrundlage. Wer will schon seine Lebensgrundlage verlieren, sich selbst den Boden unter den Füßen wegziehen? Wie heißt es: Wer den Ast absägt, auf dem er sitzt, der fällt. Deshalb sind viele Weisheitsbücher von Weisheitslehrern, von Philosophen und Religionsgründern und deren Nachfolgern geschrieben worden, um Menschen aller Generationen davor zu warnen, nicht den gleichen Fehler zu begehen. Diese Bücher verlieren nichts an ihrer Aktualität, weil der Mensch immer noch derselbe ist, der nicht aus seiner Geschichte lernen kann.

Auch unsere Bibel wurde mit derselben Intention geschrieben. Die Verfasser wollen, dass wir aus der Geschichte lernen, dass wir nie wieder den gleichen Fehler machen. Sie wollen uns daran erinnern, dass wir unseren Ursprung, unsere Herkunft, unsere Vergangenheit nicht vergessen. Die Bibel erinnert uns an die Wundertaten

Gottes im Leben seines Volkes. Gott will, dass sein Volk auf ihn hört und auf seine Gebote achtet. Gott sandte seine Propheten mit dem Auftrag, sein Volk, das immer wieder in die Irre ging, zu Gott zurückzuführen; denn nur in der Beziehung zu Gott, im Hören auf sein Wort, in der Achtung auf seine Gebote gibt es Leben.

Aus demselben Grund sandte Gott seinen Sohn Jesus Christus in die Welt. Was hat die Welt daraus gelernt? Ist die Welt mit der Menschwerdung Jesu besser geworden? Die Frage soll jeder Christ für sich beantworten. Ein wahrer Christ lebt stets in Verbindung mit Gott, achtet auf die Schöpfung Gottes und tut, was sein Herr und Gott sagt

und vorlebt. Er vergisst nie seine Herkunft, das Göttliche in ihm, das ihm zur Menschlichkeit verhilft. Ein Christ muss eigentlich ein besserer Mensch sein, weil Gott in ihm lebt. Er ist sich seines göttlichen Ursprungs bewusst und tut alles, um seine Vergangenheit nicht zu vergessen und aus seiner Geschichte zu lernen. Das ist der einzige Weg zu einem Leben in Fülle.

Deshalb glaube ich bei aller Skepsis letztlich an die Vernunft der Menschen und an ein gutes Ende.

P. Devis Don Wadin SVD, Pfarrer

Sauerstoff für Indien

Vor ein paar Wochen habe ich eine Zugfahrkarte von München nach Sankt Augustin zum Super-Sparpreis für nur 13,40 € gekauft. Ich habe mich riesig gefreut, dass ich damit sehr viel Geld eingespart habe. Während ich dann mit dem Zug gefahren bin, hatte ich genug Zeit zum Lesen, durch das Fenster die Landschaft anzuschauen, fremden Menschen zu begegnen und über mein Leben zu reflektieren. Mit diesen Gedanken kamen mir auch noch andere Themen in den Sinn. Nämlich, wie ich die Corona-Krise in den verschiedenen Formen erlebt habe; wie es mich und die Menschen, die ich kenne, betroffen hat und wie diese Situation mich selbst und mein Leben verändert hat. Manchmal kommen wir zu einer Frage, wenn wir etwas Trauriges erleben oder in eine schwierige Situation geraten, die wir meistern müssen, und zwar die Frage, ob Gott eigentlich wirklich existiert.

An dieser Stelle möchte ich gerne meine Gottes-Erfahrungen mit euch teilen. Schon oft habe ich in meinem Leben Krisen erlebt und dennoch gleichzeitig immer Gottes Wirken in meinem Herzen gespürt. Viele von euch kennen schon meine Berufungsgeschichte. Da war es ja auch schon so, dass ich gerade in meiner Krankheit und Angst Gott ganz nah erfahren durfte. Eine aktuelle Gottes-Erfahrung, die ich vor drei Monaten machen durfte, ist eure großzügige Spende, mit der ihr in der katastrophalen Pandemie-Situation meiner Heimat in Süd-Indien geholfen habt.

An einem Tag hatte ich gehört, dass in Indien jeden Tag über 100.000 Menschen wegen Corona gestorben sind. Auch in meinem

Familien- und Bekanntenkreis waren Menschen an Corona erkrankt und ein enger Freund meines Vaters und viele Priester, die ich kannte, sind an Corona gestorben. Das hat mich alles sehr betroffen gemacht und ich hatte Tränen in den Augen. Seitdem habe ich für die Menschen in meiner Heimat besonders gebetet.

Drei Tage später habe ich von meinem Steyler Missionsprokur erfahren, dass er ein Hilfs-Projekt für diese notleidenden Menschen in Indien plante. Zur selben Zeit wurde ich bereits von einigen Gläubigen aus unseren Pfarreien gefragt, ob ich nicht ein Hilfsprojekt für die Menschen in meiner Heimat vorhabe. Ich war sehr froh, dass die Menschen mir hier ihre Bereitschaft gezeigt haben, etwas zu spenden. Das hat mir Mut gemacht, zusammen mit meinem Missionsprokur das Projekt für die Anschaffung einer Sauerstoff-Herstellungsanlage und von Sauerstoff-Konzentratoren für ein großes Krankenhaus in meiner Heimat Tamil Nadu anzugehen. Genau an diesem Punkt habe ich Gottes helfende Hand und seine Führung innerlich gespürt. Und wieder einmal war mir klar, wie die Antwort auf die zweifelnde Frage, die wir gerade in harten Lebenssituationen in uns spüren, lautet: Ja, Gott muss existieren! So viele Zufälle kann es gar nicht geben. Ich habe wieder einmal erfahren, dass Gott einen guten Plan hat und ich mich nur seiner Führung anvertrauen muss.

Inzwischen wisst ihr ja schon, dass ich in unseren beiden Pfarreien die Spendenaktion durchgeführt habe. Dabei habe ich sehr viele Menschen getroffen und gesprochen, die ihre Solidarität gezeigt haben, die eine

große Sorge um die Not der Mitmenschen haben und die sich für die Mitmenschen interessieren und einsetzen und nicht nur nebeneinander her leben wollen. Hier habe ich wieder ganz praktisch erlebt, was christliche Gemeinschaft bedeutet. Wie Menschen auf der ganzen Welt durch den christlichen Glauben tief verbunden sind. Und auch darin erfahren wir den liebenden Gott. Jeder oder jede hat bestimmt schon Schwierigkeiten in seinem oder ihrem Leben erlebt. Und vielleicht habt ihr euch auch schon mal gefragt, ob Gott denn überhaupt existiert. Aber solche Situationen bieten uns auch gerade die Chance, Gottes Plan und seine Führung ganz unmittelbar zu erfahren. Wir können nur mit seiner Hilfe über uns hinauswachsen und Solidarität mit den Mitmenschen auch dann zeigen, wenn es uns selbst ebenfalls nicht so gut geht. Sicherlich wird es noch die ein oder andere schwierige Lebensphase für jeden von uns geben. Beten wir darum, dass wir gerade dann offen und vertrauensvoll Gottes Plan annehmen können und eine tiefe Erfahrung mit ihm machen dürfen.

So erfahren wir ihn zum Beispiel in den Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Schon durch ein kleines Zeichen kann jeder und jede von uns für den anderen zur Gotteserfahrung werden. Es kann ein Gebet, ein Gespräch, ein Zuhören, eine geschenkte Zeit, ein Zeichen der Liebe oder auch eine Spende sein.

Ich bedanke mich herzlich bei euch für eure kostbaren Spenden an die Menschen in meiner Heimat. Es sind rund 7.000 € (Überweisungen + Kollekte) zusammengekommen. Damit habt ihr vielen Menschen in Tamil Nadu das Leben gerettet und ihnen neue Hoffnung geschenkt. Ich bin sehr beeindruckt von eurer Großzügigkeit und dankbar dafür, dass ihr diese Menschen in Not nicht vergessen habt.

Vergelt's Gott!

Euer Kaplan

Pater Joe





SVD COVID-19 RELIEF WORK
Organized By
Arnold Social Service Society (ASSS) - Trichy & **ACCEPTS TRUST, Ezhilnagar Trichy**

Sponsored By
SVD - STEYLER MISSION / ARNOLD JANSSEN FOUNDATION AND BMZ, GERMANY

In The Presence Of
Hon.Min. K.N. Nehru (Minister For Municipal Administration, Urban & Water Supply)
Hon.Min. Anbil Mahesh Poyyazwathi (Minister For School Education)

Thiru. S. Sivarasu, I.A.S
(DISTRICT COLLECTOR, Trichy)

Rev.Fr. T.Xavier SVD Rome **Rev.Fr. I.Santhuraja SVD Hyderabad**
Rev.Fr. Xavier Alangaram SVD Germany

Donated to Mahatma Gandhi Memorial govt.Hospital - Trichy



Zeltlager Dahoam

Nachdem dieses Jahr zum zweiten Mal in Folge das Zeltlager leider nicht stattfinden konnte, haben wir von der Pfarrjugend zumindest als kleinen Trost das „Zeltlager Dahoam“ als Ersatzprogramm veranstaltet. Dabei gab es Ausflüge und Aktionen in kleinen Gruppen für Kinder und Jugendliche zwischen acht und fünfzehn Jahren.

Die Woche startete gleich mit einem Highlight: Dem **Ausflug zum Klettergarten** am Blomberg. Trotz einiger Schwierigkeiten bei der Zugfahrt hatten wir alle sehr viel Spaß beim Klettern und Wandern. Den Abend haben wir dann **gemeinsam beim Lagerfeuer am Pfarrheim** ausklingen lassen. **Mit Gitarrenmusik, Minispielen, Stockbrot und sogar einem Fahnenklau** kam echte Zeltlager-Stimmung auf.

Am Dienstag ging es dann aufgrund des schlechten Wetters statt zur geplanten Schlauchboot-Tour **ins Schwimmbad am Starnberger See**. Den Abend verbrachten wir wieder gemeinsam am Lagerfeuer. Anfangs mussten wir zwar noch auf den Pfarrsaal ausweichen, aber wir haben den Regen einfach weggesungen und konnten dann zum Glück doch noch raus.

Am Mittwoch stand die **Renovierung unserer Jugend-Räume** an. Dabei durften wir unter anderem unser **Pfarrjugend-Logo an die Wand malen**. Wir finden, die Jugendräume sehen schon viel schöner aus, aber es gibt noch einiges zu tun. Wir werden in den nächsten Wochen noch weiter renovieren. Der Ausflug zum Minigolfen im Olympia Park fiel leider auch ins Wasser. Stattdessen haben wir am Donnerstag **im Pfarrheim gekegelt und selbstgemachte Pizza gebacken**.

Am Freitag ging's dann **in den Tierpark Hellabrunn**. Am besten haben uns das Elefantenbaby Otto und der Eisbär gefallen.

Zum krönenden Abschluss wurde dann am Samstag **der Pfarrsaal in ein Kino verwandelt**. Gemeinsam haben wir uns den Pixar-Film „**Die Unglaublichen**“ angeschaut.

Insgesamt hat uns das „Zeltlager Dahoam“ sehr viel Spaß gemacht und wir wollen auch in Zukunft öfter in den Gruppenstunden Ausflüge machen.

Vielen Dank an alle, die beim „Zeltlager Dahoam“ mitgemacht haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Zeltlager, das hoffentlich dann wieder wie gewohnt an der Leitzach bei Weyarn stattfinden kann.

Gemeinsame Pfarrjugend und Zeltlager-Leitung des Pfarrverbands



Dank für Gottes reichen Segen in der Natur

Zu Ehren der Kräuter und Pflanzen wurden bereits zu Zeiten der Kelten und Germanen Feste gefeiert, um für ihre Heilkraft zu danken. Später wurde dieses Fest von den Christen übernommen und seit jeher wird **am 15. August, dem Tag von Mariä Himmelfahrt, die Kräuterweihe gefeiert**. Wir danken den Frauen von St. Hedwig, dass sie den Brauch des Kräuterbuschen-Bindens so getreulich weiter pflegen.



Erntedank

Wie immer **am ersten Oktobersonntag** haben unsere beiden Pfarreien Erntedank gefeiert. Auch das Erntedankfest ist älter als das Christentum. Schon im Römischen Reich, im antiken Griechenland und in Israel gab es ähnliche Feste zur Erntezeit. Die christliche Religion hat das Fest ebenfalls aufgenommen; es soll die Menschen daran erinnern, Gott für seine reichen Gaben zu danken.

Zum Erntedanksonntag haben unsere beiden Gemeinden ihre Altäre wieder wunderschön mit Obst, Gemüse, Getreide und Blumen geschmückt.

In St. Joachim gibt es auch noch eine Erntekrone als Dank für das tägliche Brot. Der Brauch stammt aus der Feudalzeit: Die Bauern, die das Land der Grundherren bestellten, übergaben im Herbst ihre Ernte an ihre Herren. Dabei übergaben sie auch eine aus Ähren gebundene Erntekrone, die den Abschluss der Ernte symbolisieren sollte. Für uns Christen steht die Krone symbolisch für die Macht Gottes in der Natur – die kreisrunde Basis für Ewigkeit ohne Anfang und Ende.





Firmung 2021

***Firmung JA – Firmung NEIN –
dann doch wieder.***

Die Pandemie brachte unsere Planungen immer wieder durcheinander. Schlussendlich hat es dann aber doch geklappt. Da der **Firmtermin am 29. Oktober 2021** erst nach dem Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefs ist, können wir an dieser Stelle nur über die Vorbereitungszeit berichten, deren Beginn auch lange unklar war. Das Pastoralteam und die Firmhelfer waren aber schließlich doch noch ganz zufrieden damit, dass dieses Jahr das Firmsakrament **in unserem Pfarrverband 26 Jugendlichen** gespendet wurde. Unser großer Schwerpunkt in der notwendigerweise kurzen Firmvorbereitung waren das Gemeindeleben und das Zusammenkommen. Neben dem Auftakt- und einem besonderen Jugendgottesdienst gab es auch zwei thematische Einheiten zum Thema Sakramente und Heiliger Geist und schließlich noch eine ausführliche Begegnung mit der Pfarrjugend.

Auch wenn viele schöne Elemente der Vorbereitung, wie z.B. das Firmwochenende Corona-bedingt ausfallen mussten, war es dennoch eine schöne gemeinsame Zeit mit den Jugendlichen. Die Gottesdienste konnten wir jeweils mit großartigen Bands und fetziger Musik gestalten und ich glaube, auch die thematischen Einheiten zu den Sakramenten und zum Heiligen Geist haben den Firmlingen Spaß gemacht. Sie waren zumindest sehr fleißig dabei und haben super mitgemacht.

Ich bedanke mich an dieser Stelle von ganzem Herzen beim Pastoralteam, allen Helferinnen und Helfern und den Bands für das Mitmachen.

Pater Joe



Was verbinde
ich damit?

Was traue ich
mir zu?

Vertrauen

Wo finde ich
Halt und
Orientierung?

Kann ich anderen
vertrauen?

Neue Corona-Regeln „Besondere“ Gottesdienste

Seit dem Inkrafttreten der 14. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung im September 2021 haben wir **zwei Möglichkeiten** zur Bestimmung der Höchstteilnehmerzahl bei Gottesdiensten:

1. „normale“ Gottesdienste (Werktags und Wochenendgottesdienste)



Es gilt **die bisherige Höchstteilnehmerzahl** einschließlich geimpfter, genesener und getesteter Personen. Diese richtet sich wie zuvor nach der Anzahl der vorhandenen Plätze mit 1,5 m Abstand.

In St. Hedwig: siehe rote Markierung in den Bänken

In St. Joachim Blumenblüte am Sitzplatz

Es gilt:

- a. **Kein 3G**
- b. **Teilnehmerzahl beschränkt**
- c. Durchgehend ein **Mindestabstand von 1,5 m** zu Personen eines anderen Haushalts
- d. **Keine Maskenpflicht am Platz**; es wird aber empfohlen, zum Gesang eine Maske zu tragen (vor allem Personen, die **nicht** geimpft, genesen oder frisch getestet sind)

2. „besondere“ Gottesdienste / Festgottesdienste (Gottesdienste, zu denen wir mehr Personen erwarten)



Keine Beschränkung der Personenzahl, wenn ausschließlich Geimpfte, Genesene oder Getestete teilnehmen (3G).

Es gilt:

- a. **3G mit Kontrolle** am Eingang (siehe unten)
- b. **Keine Begrenzung der Teilnehmerzahl**
- c. **Kein Mindestabstand vorgeschrieben**, aber 1,5 m empfohlen wo möglich
- d. **Maskenpflicht** (Medizinische Masken) **auch am Platz**

Zu den „3G-Gottesdiensten“:

Das 3G-Verfahren planen wir für die kommenden „großen“ Festgottesdienste z.B. an Heiligabend, um mehr Gemeindemitgliedern auch in größeren Familienverbänden den gemeinsamen Gottesdienstbesuch zu ermöglichen. Eine Anmeldung ist nicht mehr nötig. Damit Sie sich rechtzeitig darauf einstellen und gegebenenfalls noch einen Test machen können, werden die Gottesdienste nach dem „3G-Verfahren“ im Kirchenbladl entsprechend gekennzeichnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im Kirchenbladl oder auf der Homepage Ihrer Pfarrei!

„3G-Nachweise“: Alle Gottesdienstteilnehmer*innen müssen ihren Unbedenklichkeitsstatus den Ordner*innen am Kircheneingang nachweisen durch ein **gültiges Impfbzertifikat**, den **Nachweis einer überstandenen COVID-19-Infektion inkl. Impfung nach 6 Monaten**, einen **max. 48 Stunden alten PCR/PoC-PCR-Test**, oder einen **max. 24 Stunden alten PoC-Antigentest** bzw. unter Aufsicht durchgeführten Selbsttest – jeweils schriftlich oder elektronisch.

Da das 3G-Verfahren auch in Gaststätten, Museen usw. üblich ist und für Viele das Vorzeigen des Impfbzertifikats schon zur Routine geworden ist, sollte es auch in unseren Kirchen klappen.

Mehr Informationen des Bischöflichen Ordinariats zu den aktuellen Regelungen finden sich unter

www.erzbistum-muenchen.de/im-blick/coronavirus/fragen-und-antworten

Sollte sich an den gesetzlichen oder kirchlichen Vorgaben bis zum nächsten Pfarrbrief etwas ändern, werden wir Sie durch Ausgänge, unser Kirchenbladl und die Homepage informieren.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Bitte zeigen Sie bei 3G Gottesdiensten den Ordner*innen **unaufgefordert Ihr Zertifikat und Ihren Ausweis** vor. Vielen Dank!



GEIMPFT



GETESTET



GENESEN

3G nur bei „besonderen“ Gottesdiensten

Vorstellung: Praktikantin Sophie Hugendubel



Liebe Pfarrgemeinden,

Ich bin 26 Jahre alt und gehöre zum Pfarrverband Forstenried, St. Karl Borromäus und Heilig Kreuz.

Seit dem Wintersemester 2019 studiere ich Religionspädagogik in Benediktbeuern. Mittlerweile bin ich im 5. Semester. Mein Ziel ist es, Gemeindereferentin zu werden. Im Zuge dieses Studiums werde ich bei Ihrer Gemeindereferentin, Frau Marina Lisa Steineke, ein vierwöchiges Praktikum vom 25.11. bis 23.12. absolvieren.

In meiner Freizeit bin ich gerne draußen unterwegs. Ich spiele Querflöte und beschäftige mich gerne mit Handarbeiten unterschiedlichster Art.

Ich freue mich auf inspirierende Begegnungen mit Ihnen, interessante Einblicke in die Abläufe Ihrer Pfarreien und gute Impulse für meinen weiteren Werdegang.

Mit herzlichen Grüßen
Sophie Hugendubel

Kirchgeld 2022

Liebe Gemeindemitglieder,

wie jedes Jahr bitten wir Sie auch für 2022 wieder um das KIRCHGELD.

Um das Kirchgeld werden jährlich alle Katholiken in Bayern gebeten, die über 18 Jahre alt sind und ein eigenes Einkommen beziehen. Die Kirchengemeinden in Bayern dürfen das Kirchgeld einfordern, da in Bayern weniger Kirchensteuer erhoben wird als in anderen Landeskirchen (außer in Baden-Württemberg).

Im Unterschied zur Kirchensteuer bleibt das Kirchgeld zu 100% in Ihrer jeweiligen Gemeinde St. Joachim bzw. St. Hedwig für ortskirchliche Zwecke wie z. B. Reinigung und Heizung von Kirche und Pfarrheim, Anschaffungen, Reparaturen, Öffentlichkeitsarbeit etc. Unsere Gemeinden sind für ihre laufenden und nicht geringen Ausgaben auf das Kirchgeld angewiesen. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, einen Teil dieser sehr hohen Kosten mitzutragen.

Diesem Pfarrbrief liegt in St. Joachim ein Überweisungsträger für das Kirchgeld bei. Bis 300 € gilt die Überweisung als Spendenquittung.

In St. Hedwig liegt diesem Pfarrbrief ein Briefumschlag bei, auf dem Sie ankreuzen können, für was Ihre Spende verwendet werden soll und ob Sie eine Spendenquittung wünschen. Bitte geben Sie den Umschlag direkt im Pfarrbüro ab. Um zu gewährleisten, dass Ihre Spende wirklich im Pfarrbüro ankommt, bitte den Umschlag nicht in den Pfarrhausbriefkasten einwerfen.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

ÜberLeben in der Stadt – Adveniat Weihnachtsaktion 2021

80 Prozent der Menschen in Lateinamerika und der Karibik leben bereits heute in den Städten und die Landflucht hält weiter an. Doch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft wird häufig enttäuscht. Das Leben der Indigenen, Kleinbauern und Klimaflüchtlinge am Stadtrand ist geprägt von Armut, Gewalt und fehlender Gesundheitsversorgung. Und wer arm ist, kann für seine Kinder keine gute Ausbildung bezahlen.

Unter dem Motto „ÜberLeben in der Stadt“ rückt Adveniat dieses Jahr die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in den Blickpunkt. Mit seinen Projektpartnern durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk die Spirale der Armut: durch Bildungsprojekte, Menschenrechtsarbeit und den Einsatz für faire Arbeitsbedingungen. Schwerpunktländer sind dabei Mexiko, Paraguay und Brasilien.

Für die Unterstützung der Adveniat-Projekte wird in allen Weihnachtsgottesdiensten gesammelt. Sie finden auf dem Info-Tisch in St. Hedwig Sammeltüten (für St. Joachim liegen sie diesem Pfarrbrief bei), die Sie im Gottesdienst bei der Kollekte oder im Pfarrbüro abgeben können (bitte nicht in den Pfarrhausbriefkasten einwerfen). Vielen Dank für Ihre Unterstützung!





adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

ÜBERLEBEN

Weihnatskollekte 2021
#ÜberLeben · www.adveniat.de

Journal of Management Education 35(1) 10-26

Pfarrgemeinderatswahl 2022

Mutige Mitmacher gesucht!

Die **Wahlperiode 2018-2022**, die geprägt war von fast zwei Jahren „Corona-Management“, neigt sich ihrem Ende zu – am **20. März 2022** werden in unseren Gemeinden die Pfarrgemeinderäte neu gewählt.

Das Motto der Wahl lautet diesmal „Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.“

Ja, mutig muss man schon sein, um sich in diesen Zeiten offen als Christ zu erkennen zu geben, aber Mut zeichnete die Christen in allen Jahrhunderten aus. Und weil wir alle Kinder Gottes und von IHM gesandt sind, können wir auch weiterhin mutig die Botschaft des Evangeliums in die Welt tragen – einfach durch unser Handeln und unseren Umgang miteinander. Dabei wollen wir auch „über den Tellerrand“ unseres kleinen Pfarrverbands hinausdenken – sowohl an die Gläubigen in aller Welt (was bei uns durch die Steyler Missionare fast schon garantiert wird) als auch in die Zukunft hinein – mit neuen Ideen für eine Kirche mit Zukunft.

In diesem Sinne suchen die beiden Pfarrgemeinderäte unseres Pfarrverbands mutigen, weitsichtigen und zukunftsorientierten Nachwuchs. Wir würden uns sehr über Interessent*innen freuen, die sich bei uns melden und für die nächsten vier Jahre kandidieren wollen.

Gründe für den Pfarrgemeinderat zu kandidieren gibt es viele und sehr unterschiedliche und alle sind berechtigt:

- weil mir Gott und die Menschen in meiner Gemeinde wichtig sind,
- weil ich von der Botschaft Jesu begeistert bin,
- weil ich Lust habe, meine Lebenswelt mitzugestalten,
- weil es mir Freude bereitet, mit anderen etwas auf die Beine zu stellen,
- weil ich gerne mit Menschen zu sammenkomme,
- weil ich Erfahrungen sammeln will, die mir auch sonst im Leben hilfreich sind,
- weil ich...



Die Aufgaben des Pfarrgemeinderats sind genau so vielfältig:

- die karitativen Aufgaben der Pfarrei planen und organisieren,
- gemeinsam mit dem Seelsorgeteam Gottesdienste aller Art planen und halten,
- die verschiedenen Gruppierungen aller Altersklassen in der Pfarrei unterstützen,
- neue Ideen für die Menschen in unseren Pfarrgebieten entwickeln, und nicht zuletzt: gemeinsam Feste vorbereiten und feiern.



*Wenn viele mitmachen,
dann ist vieles möglich.*

Kandidieren können alle Katholiken, die im jeweiligen Pfarrbezirk wohnen (oder dort aktiv sind, auf Antrag) und am Wahltag 20.03.2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Wählen dürfen alle Gemeindemitglieder, die im jeweiligen Pfarrbezirk wohnen (oder dort aktiv sind, auf Antrag) und am Wahltag 20.03.2022 das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Für die Wahl gibt es diesmal erstmals drei Möglichkeiten:

- Online (über PC oder Smartphone)
- Per Briefwahl
- In unseren Kirchen/Pfarrheimen als Wahllokale vor Ort.

Spätestens Anfang 2022 erhalten Sie mehr Informationen auf unseren Homepages, auf Plakaten, in den Schaukästen und an Infoständen in unseren Kirchen oder Pfarrheimen.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie uns ansprechen, anschreiben oder anrufen würden. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Pfarrbriefs.

Wir freuen uns auf Sie!

Ursula Wiesinger und Carla Kronester

Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multi-ethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber es kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen im Alter von Anfang 20 bis über 80 Jahren aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Dabei erfahren wir viel über den jeweils ganz eigenen Charakter dieser drei Länder des Vereinigten Königreichs:

- Im dicht besiedelten größten Land England liegt die Hauptstadt London als wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik.

- Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich aber bisher nicht erholt.

- Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich seit über 100 Jahren Frauen für den Weltgebetstag und die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Am 4. März 2022 werden auch die Pfarreien unseres Pfarrverbands wieder in ökumenischer Gemeinschaft den Weltgebetstag feiern:

St. Hedwig zusammen mit St. Heinrich, St. Thomas Morus, St. Achaz und Gethsemane in Gethsemane.

St. Joachim zusammen mit St. Maria Thalkirchen und der Passionsgemeinde in St. Maria Thalkirchen.

Wir hoffen sehr, dass die dann gültigen Corona-Regeln uns im Anschluss an den Gottesdienst wieder ein schönes Fest mit selbstgekochten regionalen Leckereien erlauben.

Weltgebetstag

Zukunftsplan: Hoffnung

**England, Wales
und Nordirland**

4. März 2022



Gegen das Vergessen – 9/11

9/11 ist das Synonym für die Terroranschläge, durch die am 11. September 2001, also vor genau 20 Jahren, das World Trade Center in New York zerstört und fast 3.000 Menschen getötet wurden. Wer diesen Tag bewusst erlebt hat, wird ihn wohl nie wieder vergessen. Jedem war klar, dass dieser Terrorakt die Welt verändern würde.

Einige Mitglieder unseres Pfarrverbands erinnern sich an diesen Tag:

Ich war im Flugzeugbau beschäftigt und hatte daher eine Ahnung von Kräften und Statik und mir war, als ich die Videosequenzen im Fernsehen sah, schlagartig klar, was der Einschlag der Flugzeuge in die Twin Towers bedeutete. Die Gebäude würden in sich zusammenbrechen und die vielen Menschen darin hatten kaum eine Chance, aus dem Inferno zu entkommen. Es starben dann fast 3000 Menschen direkt durch die Flugzeugeinschläge und das Kollabieren der Türme. Was man aber auch nicht vergessen darf, sind die unzähligen Spätfolgen durch den Staub und die austretenden giftigen Dämpfe am ‚Ground Zero‘ und die daraus resultierenden Todesfälle, deren Zahl diejenige der Toten am Tag des Angriffs offenbar noch übersteigt.

Alois Pantele

Der 11. September 2001 – ein Büro Tag wie jeder andere ... bis kurz vor Ende meiner (Teil-)Arbeitszeit ein Kollege im Internet (bei Siemens gab es das schon für alle) verstörende Bilder von einem brennenden Hochhaus in New York fand. Mehr Informationen gab es im Fernsehen, das wir im Büro allerdings nicht hatten. Ich fuhr also nach Hause und schaltete als erstes den Fernseher ein. Gerade schlug das Flugzeug in den zweiten Turm ein. Ich konnte nicht wegschauen und musste doch unentwegt weinen während die Türme in sich zusammenbrachen.

Ursula Wiesinger

Wahrscheinlich kann sich jeder, den man fragt, erinnern, was er an diesem Tag gemacht hat oder wie er die Nachricht von dem Attentat in New York erhalten und erlebt hat. Genauso ging es auch mir. Normalerweise läuft bei mir – wann immer es geht – das Radio, immer aber läuft es im Auto. Doch an diesem Tag war für unsere Familie ein besonderer Tag und deshalb schaltete ich das Radio ab. Unsere Tochter wurde in das Gymnasium eingeschult und ich wollte mich auf dieses besondere Ereignis konzentrieren. Als ich sie nach den Einschulungsfeierlichkeiten abholte, erledigten wir noch die typischen Einkäufe zum Schulbeginn und haben uns dann zum gemeinsamen Mittagessen mit der Familie getroffen. Nachmittags in fröhlicher Stimmung wieder zu Hause angekommen, klingelte unser Telefon. Meine Schwiegermutter war dran und sagte mit besorgter Stimme: „Mach mal den Fernseher an!“ Das tat ich dann auch und habe entsetzt die Nachrichten über diese schreckliche Tat gesehen. Sofort stellte sich das Gefühl ein, dass hier etwas passiert ist, das unsere Welt und unser Leben nachhaltig verändern würde.

Carla Kronester



Kleine Schritte in die Normalität

Kirchweih am 04.07.2021

Eine erste Möglichkeit für die Gemeinde, wieder fast wie früher zusammen zu kommen, bot das Kirchweih-Fest am ersten Sonntag im Juli: ein Festgottesdienst mit einer Messe, gesungen von Vocalisten und einer Sopranistin – ein Ohrenschnäus – und anschließend ein kleiner Sektumtrunk im Kirchgarten. Im Freien und mit Maske war das zwar noch etwas ungewohnt, aber alle waren froh, dass überhaupt „etwas ging“.

Patrozinium und Pfarrfest in St. Joachim am 25.07.2021

So hieß die Ankündigung in den „Vor-Corona-Zeiten“. Nun ja, ganz so war es noch nicht, aber wir haben das Beste aus der Situation und den erlaubten Möglichkeiten gemacht: Zum Patrozinium sang der fast schon vollständige Chor mit großem Abstand auf der Empore und begleitet von einigen Instrumentalisten.

Die Sängerinnen und Sänger haben sich über diesen „Neustart“ mindestens so sehr gefreut wie die Gemeindemitglieder, die sie mit einem kräftigen Applaus belohnten.

Ein Highlight des Gottesdienstes war die Predigt unserer Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke, die passend zum Patrozinium die einzelnen Silben im Namen unseres Kirchenpatrons in einen ganz neuen Zusammenhang brachte. Den Predigttext finden Sie nach diesem Artikel.

Danach konnten wir bei prächtigem Wetter wieder im Kirchgarten feiern, diesmal nicht nur mit Getränken, sondern auch mit Leberkäse-Semmeln – alles streng nach den geltenden Corona-Regeln serviert. Wir hoffen sehr, dass auch das nächste Gemeindefest, unser Adventsmarkt, wieder einen großen Schritt hin zur Normalität bringt.

Ursula Wiesinger





Predigt von Marina Lisa Steineke zu Joh 6, 1-15 – Speisung der 5000

zum Patrozinium von St. Joachim am 25.07.21

Liebe Gemeinde,

ich habe das gehörte Evangelium sehr gern. Als ich mich aber daranmachte, über die Predigt nachzudenken, überschlugen sich zunächst die Gedanken:

- **Pandemie – Flutkatastrophe – Waldbrände – Wirbelstürme – Lockdown – Verlust und Trauer – Existenznot – Kirchenaustritte – Machtmissbrauch – Patrozinium – Kriege – 5 Brote und 2 Fische –**

Uff – wie soll ich das alles verbinden? Und – ich sage es gleich vorweg – ich werde und kann jetzt auch keine Patentlösung präsentieren, aber ich habe erst einmal auf meinen Lebensmotor gehört:

- **Einatmen und Ausatmen – der Fluss des Lebens – das Leben trägt sich selbst, ganz ohne mein Zutun – mehr noch: der Atem lässt sich nicht unterdrücken.**

Nach dem Innehalten und einigen Atemzügen kam mir immer wieder ein starkes Bild, das mit unserem **Patrozinium** zusammenpasst: Wir sind also die Gemeinde **St. Joachim, Joachim** – der Mann von Anna – zusammen die Eltern von Maria.

Auf unserer Empore haben wir ein Kirchenfenster, das davon erzählt, wie **Joachim** seine Tochter Maria in den Tempel bringt. **Joachim** vertraut damit Gott etwas sehr Kostbares an, nämlich sein Kind. Dieses Kind wird später als junge Frau der Menschheit ebenfalls ihr Kind schenken: **Jesus – Gottes Sohn**. Maria lässt später, als Mutter, Jesus los und schenkt ihn damit der Welt. Was für ein großer Schritt das ist, wird jede Mutter, aber auch jeder Vater, wissen.

Die Menschen, die sich im eben gehörten Evangelium auf den Weg zu Jesus in die Wüste gemacht haben, sie haben Hunger – Hunger nach Brot und Hunger nach Lebensatem für ein erfülltes Leben. Plötzlich kam mir ein Gedankenbild, vielleicht ist es etwas kühn, aber bitte erlauben Sie mir heute, einmal etwas kühn zu sein: Wenn wir einmal auf die **Wortsilben** des Wortes „**JO-ACH-IM**“ schauen, dann eröffnen sie uns eine **Brücke** zwischen dem gehörten **Evangeliums-Text** und den **Sorgen unserer Zeit**.

Die ersten zwei Silben – das „**JO**“ – und das „**ACH**“ – möchte ich zuerst anschauen:

„**JO**“ – In Norddeutschland gibt es das „**JO**“ als ein „**JA**“ der Zustimmung. Das „**ACH**“ kennen wir als **klagendes/sorgenvolles „ACH“**, aber auch als ein **hoffnungsvolles, staunendes „ACH“**.

Von den Menschen im Evangelium hören wir ein **sorgenvolles/trauriges „ACH“**. Ein „ACH“, das von Unterdrückung, Hunger, Mutlosigkeit und vom Warten auf einen Retter, einen Messias erzählt.

Jesus sieht die Menschen mit dem Herzen an.

„JO“ – „JA“ – Sein „JA“ zu den Menschen kommt von Gott.

Jesus sieht ihre Not, ihre Bedrängnis und ihr Suchen. Daher schickt Jesus die Menschen auch nicht weg, als es spät wird und die Jünger ihm raten, sie wegzuschicken. Jesus lässt die Menschen sich hinsetzen und beauftragt die Jünger, sie mit Essen zu versorgen.

Philippus reagiert mit einem **mutlosen „ACH“** und erklärt Jesus, dass sie nicht genug Geld haben, um Brot für alle zu kaufen. Jesus bleibt mit seinem Handeln bei seinem „JO“ – seinem „JA“ zu den Menschen.

Dann kommt Andreas mit einem Jungen, der einen Korb mit 5 Broten und 2 Fischen hat. Jesus sieht das „**JO des Vertrauens**“ beim Jungen und spürt innerlich ein **hoffnungsvolles „ACH“**. „ACH“, der kleine Junge gibt die Hoffnung nicht auf, er vertraut mir. Jesus dankt zuerst Gott, seinem Vater, für Brot und Fische, dann lässt er sie verteilen. Es werden nicht nur alle Menschen satt, es bleibt sogar noch viel Essen übrig, das respektvoll eingesammelt wird. Die Menschen spüren ein **hoffnungsvolles und dankbares „ACH“** in ihrem Herzen. „ACH“ – das muss ein Prophet sein.

Gehen wir nun zurück in unsere Zeit. Was für uns undenkbar war, ist seit vielen Monaten Realität: Die Pandemie hat weltweit unsere bisherigen Selbstverständlichkeiten für „Null und Nichtig“ erklärt. Unsere Erde macht uns Menschen durch Naturkatastrophen auf ihr „**leidvolles ACH**“ aufmerksam. Dennoch gibt es auch in diesen schwierigen Zeiten ein „JO“ – ein „**JA unter den Menschen**“. Es gibt Menschen, die ihre Augen und ihr Herz nicht vor der Realität verschließen, sondern überlegen und dann handeln, um für Erleichterung und Abhilfe in der Not zu sorgen. Dadurch motivieren sie auch andere Menschen: „ACH“ – **da muss man doch was tun**.

Und an dieser Stelle nehme ich auch unser **Patrozinium von St. Joachim** in den Blick. „JA“, es stimmt, auch wir haben viele **sorgenvolle „ACHs“** in uns selbst und auch bei anderen Menschen in Zeiten der Pandemie gespürt. Vieles, was uns lieb war, was uns als Gemeinde St. Joachim ausgemacht hat, mussten wir loslassen. Wir mussten sogar viele vertraute Menschen aus unserer Mitte loslassen und Trauer blieb in uns zurück. Für alle Generationen war und ist dieses sorgenvolle „ACH“ **spürbar**.

Wir erleben auch, wie viele Menschen der Institution Kirche den Rücken kehren, u.a. weil Dinge offenbar werden, die der Botschaft Jesu widersprechen. Aber wir sind dabei innerlich nicht stehen geblieben, wir haben uns dem **sorgenvollen „ACH“** mit einem „JO“ einem „JA“ gestellt.

„JO“, „JA“, wir nehmen die Sorgen und Probleme wahr und leugnen sie nicht. Aber wir bleiben nicht erstarrt stehen, so wie auch Jesus nicht stehen geblieben ist. Wir haben Wege gesucht und gefunden, sei es als Seelsorgeteam und/oder als Gemeinde. Wir haben uns füreinander und zueinander auf den Weg gemacht und plötzlich spürten/spüren wir innerlich: das **mutlose „ACH“** verwandelt sich in ein **ermutigendes, hoffnungsvolles „ACH“** im Sinne von: „ACH – wie schön“, wir können etwas tun, wir können füreinander da sein. Sicher waren und sind wir nicht perfekt. Wir haben vielleicht manches übersehen oder einige angestrebte Ziele noch nicht geschafft, aber wir waren und sind nicht tatenlos. Wie der **Hl. Joachim**, der etwas Kostbares in den Tempel gebracht hat, bringen auch wir in dieser schwierigen Zeit unsere Kirche und die Liebe und Botschaft Jesu zu den Menschen. Jesus ist auch nicht im Alten/Vergangenem stehen geblieben. Jesus war im **„Hier und Jetzt“ bei jedem Menschen**. Sein „Weg der Verkündigung“ wurde „Weg im Gehen“. Wie schön, dass wir als Gemeinde St. Joachim diesen Weg auch immer wieder suchen und wagen.

Zum Schluss noch die **letzte Silbe** des Wortes „JO-ACH-IM“, das „IM“:

„IM“ steht für „**mittendrin sein**“ – für „**dazugehören**“. Wir gehören als „Kinder Gottes“ zum „Volk Gottes“, trotz mancher Schwierigkeiten „IM“/„IN“ der langen Geschichte der Christen und der Institution Kirche. Wir „alle sind Kirche“ und so, wie die Jünger damals von Jesus mit den Worten beauftragt wurden: „Gebt ihr ihnen zu essen, stillt ihren Lebenshunger und ermutigt sie durch meine Botschaft“, so sagt Jesus auch zu uns:

„Verkündigt mich durch die Hoffnung, die euch trägt.“

„Ihr seid dabei in meiner Liebe - in meiner Sendung.“

„Gebt reichlich ohne Sorge, denn ich habe genug für alle“, denn „was ihr gebt – wird euch gegeben“, „kehrt als Segen zu euch zurück“.

Was für eine schöne Zusage doch **im Namen unseres Kirchenpatrons „Joachim“** steckt. Acht Jahre bin ich nun schon hier. Acht Jahre erlebe ich uns so im gemeinsamen Wirken als Gemeinde. Gemeinsam, als Seelsorgeteam und als Gemeinde innerhalb unseres Pfarrverbandes, können wir vieles bestehen und ich freue mich, dabei zu sein.

Lassen wir uns **beim Patrozinium** immer wieder neu dazu ermutigen, immer wieder neu ein „JO“ – „JA“ zueinander und zu unserer Nachfolge zu sagen, im Vertrauen auf sein Mitgehen – auf sein **„göttliches „JA“ zu uns Menschen**.

Vielleicht – wenn wir mal ganz leise sind und IHN in unserem Herzen reden lassen, hören wir Jesus vielleicht auch ein **hoffnungsvolles und erleichtertes „ACH“** sagen, wenn wir, „JO-ACH-IM er“ mit IHM unseren Weg weitergehen, auch gemeinsam im Pfarrverband und mit vielen anderen Menschen auf dieser Erde. Amen.

Marina Lisa Steineke, Gemeindereferentin

Eine-Welt-Waren Verkauf

Gottesdienst zur Fairen Woche
am 12.09.2021

„Zukunft fair gestalten“ lautete das Thema der diesjährigen Fairen Woche, die bereits zum 20. Mal bundesweit stattfand und auch stets in St. Joachim mit einem besonderen Gottesdienst und anschließendem Verkauf von **fair gehandelten Produkten in unserem „Eine Weltwaren-Kirchenladen“** mit Verkostung begangen wird.

Der biblische Leitsatz für unseren Gottesdienst stammt aus dem Lukas-Evangelium und lautet: „Was würde es dem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt?“

Ja, was würde es nützen? Die Antwort ist klar: Natürlich nichts. Es nützt eigentlich nichts, beruflich erfolgreich zu sein und dabei die eigene Gesundheit zu ruinieren. Es nützt auch nichts, immer gut vernetzt zu sein, wenn darunter keine tragenden Freundschaften sind. Es nützt auch nicht viel, immer mehr Wissen anzuhäufen, wenn daraus kein kluges Handeln entsteht. Ebenso nützt es uns Menschen auf Dauer nichts, die Tier- und Pflanzenwelt immer weiter zurückzudrängen, wenn dann Viren aus dieser Tierwelt auf uns Menschen überspringen und unser ganzes Zusammenleben zur Gefahr wird.

Eindringliche Texte und Gebete vom ökumenischen Vorbereitungsteam der Fairen Woche verdeutlichten, dass Zukunft fair zu gestalten eine der großen Aufgaben unserer Zeit ist und dass Handeln dringend geboten ist.



FAIRE WOCH

10.–24. September 2021

St. Joachim

Dass St. Joachim seit vielen Jahren einen kleinen Beitrag zu „Zukunft fair gestalten“ leistet, zeigt das rege Interesse an unserem „Eine Weltwaren Verkauf“.

Durch den Einkauf von fair gehandelten Produkten erhalten die Erzeuger*innen faire Preise, haben für sich und ihre Familien ihr Auskommen und sind auch sozial etwas abgesichert. Hohe Umweltstandards werden eingehalten – und wir verhalten uns fair.

Durch den Erlös des Verkaufs und die Spenden konnten wir zudem in den Jahren 2010 bis 2020 mit 5.500 € Pater André im Senegal, Brot für die Welt, 2 Projekte der Steyler Missionare und ein Projekt der Missionarinnen Christi unterstützen. Auch Ende des Jahres 2021 werden wir wiederum „Kassensturz“ machen und sicherlich eine stattliche Summe für einen guten Zweck in der sogenannten „Dritten Welt“ als Hilfe zur Selbsthilfe spenden. Wir werden davon berichten.

Herzlichen Dank an alle, die seit Jahren mit ihrem Einkauf dies ermöglicht haben.

Anneliese Sedlmaier
für das Eine-Welt-Waren Team

Bericht der Spielgruppe Pünktelchen e.V.

Das Betreuungsjahr 2020/2021 war aufgrund des Pandemie-Geschehens nicht einfach. Dennoch haben die Betreuerinnen versucht, den Kindern im Alter zwischen 18 Monaten und drei Jahren einen normalen Alltag zu vermitteln – und das ist ihnen hervorragend gelungen.

Feste, wie z. B. St. Martin und Geburtstage, wurden Corona-konform mit den Kindern im Gruppenraum gefeiert. Ebenso war es möglich, ein gemeinsames Abschlussfrühstück mit Müttern, Kindern und Betreuerinnen zum Abschluss des Betreuungsjahres vor den Sommerferien im Garten unter freiem Himmel zu veranstalten.

Am 20.09.2021 starteten sechs neue Kinder in der 3-Tagegruppe sowie drei neue Kinder in der 2-Tagegruppe in das Betreuungsjahr 2021/2022. Somit werden nun insgesamt 20 Kinder, davon vier Kinder an fünf Tagen, im Gruppenraum des Pünktelchen e. V. im Pfarrheim von St. Joachim, Geisenhausenstr. 22 betreut. Die Kinder haben die Möglichkeit des Freispiels; es wird aber auch mit den Kindern gebastelt, gesungen und bei schönem Wetter auch der anliegende Garten genutzt.

Wir freuen uns, dass (nach heutigem Stand) unsere zukünftigen Termine wie der **St. Martins-Umzug am 15.11.2021**, unser **Flohmarkt am 20.03.2022** und unser **Sommerfest am 24.06.2022** stattfinden können.

Haben Sie Interesse, Ihr Kind bei Pünktelchen e.V. betreuen zu lassen?

Dann können Sie sich gerne auf unserer Internetseite **www.puenktelchen.de** informieren und danach mit uns Kontakt aufnehmen.

Sabine Resch

Vorstandsvorsitzende Pünktelchen e.V.





Lebensstationen in St. Joachim

Getauft wurden:

07.08.2021	Lara Valentina Börner
08.08.2021	Luis Schweiger
14.08.2021	Nora Lena Micheler
21.08.2021	Quirin Valentin Obermeier
21.08.2021	Lena Maria Mersdorf
04.09.2021	Marie Merl
04.09.2021	Marlene Luisa Härtl
11.09.2021	Cecilia Josephine von der Hellen – von Harbou

Verstorben sind:

08.07.2021	Alois Poschner (80 J.)
	Thomas Schreib (56 J.)

Adventsmarkt

Samstag, 20.11.2021

Die Lockerungen der Corona-Einschränkungen machen es möglich:

In diesem Jahr kann eine Woche vor dem 1. Advent wieder unser alljährlicher Adventsmarkt im Pfarrheim an der Geisenhausenerstr. 24 stattfinden. Wie immer gibt es viele mit Liebe gemachte Basteleien, phantasievoll dekorierte Adventskränze und Gestecke, eine Tombola (jedes Los gewinnt!), einen Bücherflohmarkt, Eine-Welt-Waren und tolle Leckereien zum Essen und Trinken. Alles gestaltet von den verschiedenen Gruppierungen der Pfarrei.

Ein paar Änderungen gibt es aber schon, auch um die (noch) geltenden Corona-Regeln und das Hygienekonzept unseres Pfarrheims einzuhalten:

➔ Der **Adventsmarkt findet bereits am Samstag von 15.00 bis 21.00 Uhr** statt.

➔ Wenn es das Wetter zulässt, werden **einige Stände auf der Pfarrheimwiese** aufgebaut und von Feuerschalen beleuchtet.

➔ **Kuchenspenden** können wir **leider nicht** entgegennehmen. Alle angebotenen Kuchen werden unter Einhaltung aller Hygieneregeln in der Pfarrheimküche gebacken. Hier sind Helfer*innen herzlich willkommen!

Auch bei diesem Adventsmarkt können Sie den **Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen verbringen** und den **Abend bei Glühwein und Gegrilltem ausklingen lassen**. Dabei können die **Kinder unter Anleitung basteln** oder Adventsgeschichten lauschen. Genießen Sie die stimmungsvolle Vorbereitung auf die Adventszeit und tun Sie dabei noch Gutes, denn der Erlös des Adventsmarktes wird wieder an eine caritative Organisation gespendet. (Ergebnis des letztjährigen Adventsmarktes: 1.870,20 EUR siehe dazu Osterpfarrbrief 2020)

Giulia Grohmann und Stephanie Pielmeier



Advent – Roratezeit

Wir bereiten uns auf Weihnachten vor und halten inne bei unseren Rorate-Gottesdiensten, die wie jedes Jahr von Ehrenamtlichen vorbereitet werden,

am Freitag, 03.12.2021, 6.00 Uhr,

am Freitag, 10.12.2021, 6.00 Uhr,

am Freitag, 17.12.2021, 6.00 Uhr.

Inhaltlich vertiefen wir die Lesungen oder das Evangelium vom Tage.

Da wir auch dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie die Hygienevorgaben des Ordinariats befolgen müssen, feiern wir unsere Rorate-Gottesdienste wieder in der mit Kerzenlicht festlich geschmückten Kirche.

Sofern die Pandemie und die Vorgaben es zulassen, wollen wir im Anschluss an den Gottesdienst zumindest gemeinsam eine Tasse Kaffee/Tee trinken, um so gestärkt in den adventlichen Tag zu starten. Das frühe Aufstehen und der Weg zur Kirche durch Kälte und Dunkelheit ist dann schnell vergessen.

Wir freuen uns darauf!

Anneliese Sedlmaier

Krankentag im Advent

Da die Besucher*innen des Krankentags unseren besonderen Schutz benötigen, haben wir lange gewartet, bevor wir nun endlich wieder zu einem Krankentag einladen möchten:

Am Samstag, 11.12.2021 um 14.00 Uhr

im Pfarrsaal von St. Joachim, Geisenhausenstr. 24

(Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse entfallen wie üblich)

Der Nachmittag beginnt mit einer Eucharistiefeier mit Krankensalbung, gefolgt von einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Zum Schutz aller gilt wie bei allen Veranstaltungen im Pfarrheim die 3G-Regel, d.h. am Krankentag kann nur teilnehmen, wer geimpft oder genesen oder frisch getestet ist (siehe auch Artikel über die neuen Corona-Regeln für Gottesdienste).

Auf Wunsch gibt es auch wieder einen Fahrdienst; bitte melden Sie sich dafür im Pfarrbüro an.

Wir freuen uns schon sehr auf einen gemeinsamen adventlichen Nachmittag!

Odete Cortiço

für das Krankentagsteam

Krippenspiel

24.12.2021 um 16 Uhr
in der Kirche St. Joachim

„Alle Jahre wieder“ freuen wir uns auf ein gemeinsames Krippenspiel am Heiligabend um 16 Uhr in der Kirche St. Joachim. Bist Du auch dabei?!?

Liebe Kinder, liebe Eltern, auch in diesem Jahr möchten wir wieder ein Krippenspiel einüben und damit die frohe Botschaft von der Geburt des Jesuskindes verkünden. Dazu brauchen wir natürlich wieder viele Kinder.

Wenn Du mitmachen möchtest,
dann komm doch zum **Krippenspiel-Warm-Up** am: **Freitag, den 12. November um 15.30 Uhr** in die Kirche St. Joachim, Maisinger Platz 22

Beim Krippenspiel-Warm-Up stellen wir das Krippenspiel vor und geben die Probentermine bekannt. Das Krippenspiel-Team freut sich schon auf viele Kinder!

Noch ein wichtiger Hinweis für die Eltern mit kleineren Kindern:

Für die kleineren Kinder mit ihren Eltern feiern wir am 4. Advent einen Kleinkinder-Gottesdienst und erzählen auch die Weihnachtsgeschichte: Sonntag, den 19.12.21 um 10.30 Uhr im Pfarrheim, Geisenhauserstr. 24

Das Kigo-Team freut sich auf viele Kleinkinder mit ihren Eltern

Ansprechpartnerin:
Marina Lisa Steineke, Gemeindereferentin
Mobil 0179/1118993



Erstkommunion in St. Joachim

Rückblick 2021 und Ausblick auf die Erstkommunion im Mai 2022

Trotz der Pandemie können wir dankbar auf eine schöne Erstkommunionvorbereitung und gesegnete Erstkommunionfeiern zurückblicken. Ein Highlight war dann noch einmal der erlebnisreiche Ausflugstag im Kloster Bonlanden. Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien weiterhin alles Gute und Gottes Segen und hoffen, dass wir uns öfters wiedersehen.

Wir freuen uns natürlich auch schon auf die Kinder und Eltern der Erstkommunionvorbereitung 2022. **Wenn Ihr Kind in diesem Schuljahr die 3. Klasse der Zielstatt-, Samberger-, Boschetsrieder- oder Baierbrunner-Schule besucht und Sie in unserem Pfarreisprengel wohnen**, wurden Sie von uns bereits Ende Oktober 2021 angeschrieben. **Falls Ihr Kind eine andere Schule besucht und in St. Joachim Erstkommunion feiern möchte, bzw. falls Sie keine Einladung bekommen haben, wenden Sie sich bitte an die Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke** (Tel. siehe unten) oder an das Pfarrbüro.

Bitte beachten Sie, dass uns eine persönliche Anmeldung der Kinder mit Eltern/einem Elternteil wichtig ist, um möglichst früh einen direkten Kontakt zwischen den Kindern, deren Eltern und dem Seelsorgeteam herzustellen.

Die Anmeldetermine sind:

Dienstag, 09.11.2021 von 15.00 - 17.00 Uhr
und Donnerstag, 18.11.2021 von 16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus, Aidenbachstr. 110

Bitte wählen Sie einen Termin aus und kommen Sie bitte mit ihrem Kind, einer Kopie der Taufbescheinigung und mit dem ausgefüllten Anmeldeformular, das Sie auf unserer Homepage finden, zu einem der Anmeldetermine. Die Erstkommunionvorbereitung beginnt mit einem Elternabend im Dezember 2021 und für die Kinder mit den Gruppenstunden im Januar 2022.

Alle weiteren Termine bekommen Sie schriftlich bei dem persönlichen Anmeldegespräch im November. Dort nehmen wir uns auch Zeit für Ihre Fragen. Bitte planen Sie für die Anmeldung etwas Zeit ein.
Danke!

Unser Kaplan, Pater Joe Antony Doss SVD, Pfarrer Pater Devis Don Wadin SVD, unsere Gemeindereferentin, Marina Lisa Steineke und unsere Praktikantin Sonja Schwarzer freuen sich darauf, Sie und Ihr Kind bei der Anmeldung kennenzulernen.

Ansprechpartnerin für die Erstkommunionvorbereitung in St. Joachim:

*Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke/
Mobil: 0179/1118993
E-Mail: msteineke@ebmuc.de
oder marina-lisa-steineke@web.de*

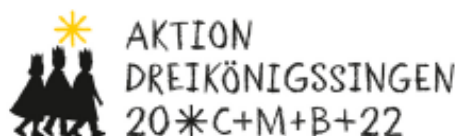
Gesund werden – gesund bleiben

Unter diesem Motto steht die Aktion Dreikönigssingen 2022. Die Gesundheitsversorgung von Kindern hat weltweit viele Fortschritte gemacht, die Kindersterblichkeit konnte gesenkt werden genauso wie der Anteil der untergewichtigen Kinder. Und dennoch ist trotz dieser ermutigenden Entwicklungen die Kindergesundheit vor allem in den Ländern des Globalen Südens aufgrund von Armut, Mangel an Hygiene und Mangel an Ärzten stark gefährdet. Bis heute hat die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zur Gesundheitsversorgung. Vor allem in Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung und Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Erschwerend hinzu kommen die Folgen des Klimawandels und die Corona-Pandemie.

Gemäß der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat jedes Kind ein Recht „auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit sowie auf Inanspruchnahme von Einrichtungen zur Behandlung von Krankheiten und zur Wiederherstellung der Gesundheit“. Für die Verwirklichung dieses Rechts setzen sich die Partner der Sternsinger weltweit mit vielfältigen Programmen ein.

Mit der Aktion Dreikönigssingen 2022 geht der Blick nach Afrika und wie dort die Kinder unter schwierigen gesundheitlichen Bedingungen aufwachsen. Beispielprojekte aus Ägypten, Ghana und dem Südsudan zeigen, wie die Hilfe der Sternsinger ganz konkret die Gesundheitssituation von Kindern verbessert.

Dazu tragen auch unsere Sternsinger bei mit all den Spenden, die sie Dank Ihrer Unterstützung sammeln dürfen.



In unserer Gemeinde sind sie unterwegs vom 6. bis 9. Januar 2022 mit dem Segen: **Christus Mansionem Benedikat** (Christus segne dieses Haus). Wir hoffen, dass es bis dahin auch wieder erlaubt ist, Lieder zu singen und Segenssprüche vorzutragen.



www.stjoachim.de/sternsinger

Auf unserer Homepage und in der Kirche gibt's spätestens ab dem Advent alle weiteren Informationen!

Die **Anmeldung als Sternsinger** oder Gruppenbegleitung nehmen wir **bis 01.12.2021** über unsere Homepage entgegen und nehmen dann Kontakt zu Euch auf.

Für alle, die sich an der Aktion beteiligen wollen: Bitte Termin vormerken!

Sonntag, den 12.12.2021 ab 15.00 Uhr im Pfarrheim Vorbereitungstreffen mit Gruppeneinteilung und Ausgabe der Gewänder

Wir freuen uns auf Euch!

*Uschi Patzelt
(fürs Sternsinger-Team von St. Joachim)*

Kunst verstehen

Nachdem unsere ersten Führungen in diesem Jahr auf den Spuren von Berthel Thorvaldsen auch unter Corona-Bedingungen sehr erfolgreich verliefen, freuen wir uns auf weitere Stadtrundgänge und Ausstellungsführungen mit der Kunsthistorikerin Dr. Michaela Rammert-Götz vom Münchner Bildungswerk.

Noch gelten die Corona-Regeln: Stadtrundgänge sind auf 15 Personen beschränkt, Führungen in Museen derzeit auf 10 Personen. Es gilt die 3-G-Regel, d.h. mitmachen kann nur, wer geimpft, genesen oder getestet ist (Nachweis mitbringen!). Außerdem besteht Maskenpflicht in allen Innenräumen und ein Abstand von 1,5 m sollte möglichst eingehalten werden (wir bekommen Kopfhörer!). Natürlich kann sich das in den nächsten Monaten noch ändern, daher informieren Sie sich bitte im aktuellen Kirchenbladl oder bei der Anmeldung.

Mittwoch, 17.11.2021 – Stadtrundgang:

Von der königlichen Straße zu den Siechenhäusern am Gasteig

Treffpunkt: 11.00 Uhr am Max II Denkmal in der Maximilianstraße (Tram Maxmonument)

Teilnehmer: maximal 15 mit 3G Nachweis

Als 1791 die Stadtmauer in München fiel, ebnete das den bayerischen Königen den Weg für eine prachtvolle Erweiterung der Stadt: König Ludwig I. baute seine Straße in Richtung Norden und sein Sohn Max II. in Richtung Osten, über die Isar hinweg. Die Maximilianstraße verkörpert den für München typischen Stil dieser Zeit in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Gleichzeitig gab es immer noch am Gasteig die aus dem Mittelalter stammenden Siechenhäuser, in die unheilbar Kranke zum Schutze der Bürger verbannt wurden.

Wir wandern von der Maximilianstraße zur Isar mit den gründerzeitlichen Wohnhäusern und der Kirche St. Lukas, dem „Münchener Dom der Protestanten“. Von dort aus geht es über den Kanal und die Isar, am Alpinen Museum, dem Muffatwerk und dem Müller'schen Jugendstil-Volksbad vorbei zur Kirche St. Nikolai, die seit 1315 die Kirche des ehemaligen Leprosenhauses war.

Mittwoch, 19.01.2022 – Hypo Kunsthalle:

Fantastisch Real – Belgische Moderne von Ensor bis Magritte

Treffpunkt: 11.30 Uhr in der Hypo Kunsthalle, Theatinerstr. 8

Teilnehmer: maximal 10 mit 3G Nachweis

Zur faszinierenden Wirkung der belgischen Kunst trägt maßgeblich das Zusammenspiel zweier gegensätzlicher Kräfte bei: des Realen und des Fantastischen. In den Hinterzimmern der Realität haust das Übersinnliche, in ihren versteckten Winkeln lauert die Fantasie mit ihren Träumen und Mysterien. Dieses Phänomen geht zurück auf die detailgenauen Darstellungen der altniederländischen Malereitradition von Meistern wie Hieronymus Bosch oder Pieter Brueghel dem Älteren. In der Moderne entwickelt sich das Spannungsverhältnis zwischen Realem und Fantastischem zu einem zentralen Merkmal der belgischen Kunst.

Mittwoch, 09.02.2022 –

Bayerisches Nationalmuseum:

Glanzvolle Glückwünsche – Geburtstagsgaben für Prinzregent Luitpold

Treffpunkt: Uhrzeit noch offen; Nationalmuseum, Prinzregentenstr. 3

Teilnehmer: maximal 10 mit 3G Nachweis

Anlässlich seines 200. Geburtstags feiert das Bayerische Nationalmuseum Prinzregent Luitpold (1821–1912), einen der bis heute beliebtesten Vertreter des bayerischen Königshauses. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die ihm an seinen runden Geburtstagen 1891, 1901 und 1911 überreichten Glückwunschartikel, faszinierende Arbeiten hochrangigen Kunsthandwerks von der Goldschmiedekunst über den Lederschnitt bis zur Stickerei und der Aquarellmalerei.

Eine Anmeldung mit Kontaktdaten ist unbedingt erforderlich bei Familie Wiesinger, Tel. 089/7851182 oder per Mail an ursula.wiesinger@stjoachim.de

Seniorenachmittag

09. November: Venedig - Bilder und Geschichten aus der Serenissima
Lichtbildervortrag mit Fr. Ursula Wiesinger

14. Dezember: Adventsnachmittag mit Musik und weihnachtlichen Geschichten

11. Januar 2022: Angela Pantele zeigt uns Bilder von ihrer Arbeit in einem Kinderheim in Vietnam – Reise durch Vietnam und Besuch der Tempelanlagen Angkor Wat in Kambodscha

08. Februar: Wir feiern Fasching – unterhaltsamer Nachmittag

15. März: Nachmittag zur Fastenzeit mit Pater Devis (Thema folgt später)

Um unsere Senioren-Nachmittage durchführen zu können, müssen wir uns an die **3-G-Regeln** halten und diese auch konsequent kontrollieren. **Bitte halten Sie die entsprechenden Bestätigungen am Eingang bereit.** Auch die Abstandsregeln müssen immer noch eingehalten werden. Unter diesen – leider etwas erschwerten – Bedingungen hoffen wir, Ihnen trotzdem ein paar unterhaltsame und vergnügliche Stunden bei Kaffee und Kuchen o.ä. bereiten zu können.

Leider können wir Corona-bedingt nicht sicher sein, unsere Nachmittage durchführen zu dürfen. Sollte sich etwas an den gesetzlichen Bestimmungen ändern, rufen Sie zur Sicherheit im Pfarrbüro an, bevor Sie sich auf den Weg machen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Kaffeeteam und Katharina Pantele

Fastenmessen und Kreuzwegandachten 2022

Auch wenn es noch etwas Zeit ist, möchten wir schon jetzt auf unsere traditionellen **Fastenmessen in der Fastenzeit** hinweisen und herzlich dazu einladen:

jeweils dienstags um 6.00 Uhr früh am
08.03.2022
15.03.2022
22.03.2022
29.03.2022
05.04.2022

Sofern die Corona-Pandemie im März „der Vergangenheit angehört“, gibt's anschließend wieder unser gemeinsames Frühstück!

Zur Fastenzeit gehören in unserer Pfarrei St. Joachim seit Jahrzehnten auch die von Ehrenamtlichen gestalteten **Kreuzwegandachten an den Freitagen um 17.30 Uhr**.

Zu Beginn dieser Andachten-Reihe beten wir unseren traditionellen Kreuzweg mit den barocken Kreuzwegtafeln und setzen die Reihe dann mit einem Misereor-Kreuzweg und weiteren fort.

Geplant sind die Kreuzwegandachten
jeweils freitags um 17.30 Uhr am
11.03.2022
25.03.2022
01.04.2022
08.04.2022

Anneliese Sedlmaier und Ursula Wiesinger

WIR in Obersendling – Fest der Begegnung und Vernetzung

Ursprünglich war der Plan, all die neu Zugewogenen im **Quartier Constanze-Hallgarten-Straße, Christel-Küpper-Platz und Eleonore-Romberg-Straße** mit einem Willkommensfest in unserem Stadtteil herzlich zu begrüßen. Corona machte uns einen Strich durch die Rechnung. Leider mussten wir unser ökumenisches Fest mehrfach verschieben. Jetzt setzen wir darauf, dass sich 2022 die Lage entspannt hat und wir endlich feiern dürfen.

Auf geht's ... am Samstag, den 25. Juni 2022 von 11.00 bis 22.00 Uhr.

Die Pfarrei St. Joachim und die Passionskirche laden ein - gemeinsam mit dem Bezirksausschuss 19 und der Stadt München - zu einem Fest der Begegnung und Vernetzung im Quartier. Verschiedene Organisationen und soziale Einrichtungen unseres Stadtteils präsentieren sich an Infoständen.

Nach einem ökumenischen Gottesdienst als Auftakt gibt es ein Kulturprogramm mit Musik und Tanz für Jung und Alt sowie Spiel und Spaß für Klein und Groß.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Genauere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Bitte vormerken:
Samstag, 25. Juni 2022

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Mo.,	01.11.2021	10.00	Festgottesdienst zu Allerheiligen Messe in C von Simon Sechter (1788-1867); Vocalsolisten des Kirchenchors
Di.,	02.11.2021	18.30	Eucharistiefeier zu Allerseelen mit Totengedenken (der Gottesdienst um 8.00 entfällt)
Fr.,	05.11.2021	19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (einsingen ab 18.30)
Di.,	09.11.2021	15-17	Anmeldung zur Erstkommunion 2022 im Pfarrhaus
Do.,	11.11.2021	16.45	St. Martin des Kinderhauses (wg. Corona nur für die Kinderhaus-Kinder)
Mo.,	15.11.2021	17.30	St. Martin des Kleinkinderbereichs
Mi.,	17.11.2021	19.00	Ökumen. Buß- und Bettagsgottesdienst in der Passionskirche, Tölzer Str. 17
Do.,	18.11.2021	16-18	Anmeldung zur Erstkommunion 2022 im Pfarrhaus
Fr.,	19.11.2021	15.30 18.30	Krippenspiel Warm-Up in der Kirche Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
Sa.,	20.11.2021	15-21	Adventsmarkt im und am Pfarrheim (unter Vorbehalt)
So.,	21.11.2021	10.00	Festgottesdienst zum Christkönigsfest Missa solemnis in C von P. Diakonus Zänkl - Solisten
So.,	28.11.2021	10.00	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Segnung der Adventskränze
Fr.,	03.12.2021	06.00 19.00	Rorate-Gottesdienst ; anschl. Frühstück unter Vorbehalt (der Gottesdienst um 8.00 entfällt) Ökumenisches Taizé-Gebet (einsingen ab 18.30)
Fr.,	10.12.2021	06.00	Rorate-Gottesdienst ; anschl. Frühstück unter Vorbehalt (der Gottesdienst um 8.00 entfällt)

Sa.,	11.12.2021	14.00	Krankentag im Pfarrsaal (unter Vorbehalt) (Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse entfallen dann)
So.,	12.12.2021	10.00	Gottesdienst zum 3. Advent (Gaudete) mit Orgel und Instrumentalisten
		15.00	Sternsinger Vorbereitungstreffen im Pfarrheim
Fr.,	17.12.2021	06.00	Rorate-Gottesdienst ; anschl. Frühstück unter Vorbehalt (der Gottesdienst um 8.00 entfällt)
		18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
Sa.,	18.12.2021	18.30	Feier der Versöhnung/Bußgottesdienst (Eucharistiefeier) anschließend Beichtgelegenheit
So.,	19.12.2021	10.30	Kleinkinder-Gottesdienst im Pfarrheim
Fr.,	24.12.2021		Heiligabend:
		16.00	Krippenspiel mit Musik und Gebeten
		22.15	Bläser vom Kirchturm St. Joachim
		23.00	Christmette - Vocalsolisten musizieren die „Stille Nacht“ Messe von J.Gmachl/O. Faulstich sowie weihnachtliche Weisen
Sa.,	25.12.2021		1. Weihnachtsfeiertag:
		10.00	Eucharistiefeier zum Weihnachtstag
		18.30	Weihnachtsvesper
So.,	26.12.2021		2. Weihnachtsfeiertag / Hl. Familie:
		10.00	Festgottesdienst zum Tag der Hl. Familie Missa pastoralis von Herman Angstenberger - Vocalsolisten
Di.,	28.12.2021	08.00	Gottesdienst zum Fest der unschuldigen Kinder mit Segnung des Johannisweins
Fr.,	31.12.2021		Silvester:
		17.00	Dankmesse zum Jahresschluss mit Jahresrückblick, Sakramentalem Segen und Blechbläsern
Sa.,	01.01.2022	18.30	Eucharistiefeier zum Neujahrstag
Do.,	06.01.2022	10.00	Gottesdienst zur Erscheinung des Herrn mit Aussendung der Sternsinger

Termine

Fr.,	07.01.2022	19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (einsingen ab 18.30)
Sa.,	15.01.2022	15.00	Arnold Janssen Fest (Gründer des Steyler Ordens); Zeit und Ort noch offen Sternsinger-Dankefeier
Fr.,	21.01.2022	18.00	Gottesdienst für die Ehrenamtlichen der Pfarrei in der Kirche; anschl. Ehrenamtlichenfest im Pfarrheim (unter Vorbehalt) (die Werktagsmesse um 08.00 Uhr entfällt)
So.,	23.01.2022	15.00	Ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen
Sa.,	29.01.2022		1. EKO-Samstag im Pfarrheim
Mi.,	02.02.2022	18.30	Lichtmessgottesdienst mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
Fr.,	04.02.2022	19.00	Ökumenisches Taizé-Gebet (einsingen ab 18.30)
Sa.,	05.02.2022	18.30	Friedensgottesdienst
So.,	06.02.2022	10.00	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
Sa.,	12.02.2022	14-16.30	Kinderfasching für Kinder von 3-7 Jahren im Pfarrheim (aktuelle Details werden auf Plakaten veröffentlicht)
So.,	13.02.2022	16.00	Segnungsgottesdienst für die Täuflinge des letzten Jahres im Pfarrsaal ; anschließend Beisammensein mit Infos über die Angebote der Pfarrei für Familien mit Kindern
Fr.,	18.02.2022	18.30	Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten
Mi.,	02.03.2022	18.00	Aschermittwoch: Wortgottesdienst mit Aschenauflegung für Familien mit Kindern
		19.30	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung

Bitte vormerken:

Fr., 04.03.2022 18.30 Ökumenischer Weltgebetstag in St. Maria Thalkirchen

Fastenmessen:

Di., 08.03., 15.03., 22.03., 29.03. und 05.04.2022 jeweils um 6.00 Uhr.

Anschl. Frühstück unter Vorbehalt (der Gottesdienst um 8.00 entfällt jeweils)

Kreuzwegandachten:

Fr., 11.03., 25.03., 01.04. und 08.04.2022 jeweils um 17.30 Uhr.

Sa., 12.03.2022 2. EKO-Samstag / 02.04.2022: 3. EKO-Samstag

So., 13.03.2022 18.30 Vesper

Sa., 19.03.2022 14.00 Krankentag im Pfarrsaal (unter Vorbehalt)
(Rosenkranz, Beichtgelegenheit und Vorabendmesse
entfallen dann)

So., 19. - 20.03.2022 Pfarrgemeinderatswahl (PGR)

So., 20.03.2022 14.00 Kindersachenflohmarkt im Pfarrheim
(unter Vorbehalt)

Sa., 26. - 27.03.2022 Ökumenisches Kinderbibelwochenende in St. Joachim
auch für St. Hedwig!

Die Termine für **Kleinkinder- und Krabbelgottesdienste** werden kurzfristig über Kirchenbladl, Schaukästen und Homepage veröffentlicht.

ACHTUNG - ÄNDERUNGEN MÖGLICH

Auf Grund der aktuellen Corona-Situation kann es passieren, dass Gottesdienste oder Veranstaltungen abgesagt werden müssen, oder spezielle Einlassbedingungen vorgeschrieben sind (z.B. 3G)

Bitte beachten Sie deshalb immer unsere **aktuellen Informationen auf unserer Homepage www.stjoachim.de**, in unseren Schaukästen sowie im ausliegenden Kirchenbladl.

Vergessen wir das Danken nicht

Unser Kaplan Pater Joe hat sich ja bereits für die Spenden für das Steyler Projekt in Indien bedankt. Ebenso bedanken wir uns ganz herzlich für alle Spenden zum Beispiel während der Caritas-Herbstsammlung und für alle Kollekten in unseren Gotteshäusern.

Neben dieser finanziellen Unterstützung wollen wir aber die tatkräftige Hilfe so Vieler nicht vergessen: Zum Beispiel all die Einsatzkräfte, die nach dem Einsturz der Twin Towers unter Einsatz ihres Lebens halfen. Solche Menschen findet man aber auch bei uns, wenn man nur an die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal und in den angrenzenden Gebieten denkt. Auch hier eilten kurz danach ‚wildfremde‘ Menschen aus ganz Deutschland und angrenzenden Ländern herbei, um zu helfen – das in vielfältiger Form und alles freiwillig und zum Teil auf eigene Kosten – bis heute!

Eine große Gruppe von Helferinnen und Helfern war zu Beginn der Corona-Pandemie hochgeschätzt, mit Beifall bedacht und ist inzwischen leider schon fast wieder vergessen: Es sind die Pflegekräfte in den Krankenhäusern und Altenheimen, die um das Leben ihrer Patienten kämpften. Auch heute noch kämpft das zumeist unterbezahlte Pflegepersonal um ein menschenwürdiges Dasein für die ihnen Anvertrauten.

Vergessen wir sie und all die anderen Helfer nicht. Ein Dank aus ganzem Herzen ist das Mindeste.

Alois Pantele und Ursula Wiesinger



Im Kirchgarten von St. Joachim

Erstkommunion in St. Hedwig 2021

Dieses Jahr wurden die Erstkommunionkinder in zwei Gruppen, im wöchentlichen Wechsel an 8 Nachmittagen, von Frau Bahner und Frau Gumina in der Pfarrei vorbereitet.

Nachdem im letzten Schuljahr in der Schule wegen Corona kaum Religionsunterricht stattfinden konnte, haben wir alle (die Kinder und wir!) es sehr genossen, uns wenigstens zur Vorbereitung auf das große Fest in den Gruppen treffen zu können.

Unser Erstkommunionsthema lautete: „Gott hat dich in sein Herz geschlossen“

Wir haben gebastelt, gesungen, gebetet, Geschichten aus der Bibel gehört, die Kirche mit einer Rallye erkundet, Mehl gemahlen und Brot gebacken, zusammen Brot gebrochen und gegessen, uns auf die Erstbeichte vorbereitet und an einem Samstag wurden dann noch zusammen mit den Eltern oder Paten einzigartige Erstkommunionkerzen hergestellt.

Das Highlight jedes Kommunionkindes war eine Holzschatel in Herzform, welche von jedem eigens verziert und mit Namen versehen wurde. Bei jedem Nachmittagstreffen durften die Kinder etwas zum jeweiligen



Thema in ihr Herzkästchen tun. So wurde das „Herz“ in der Vorbereitungszeit zu etwas Einzigartigem für jedes Kind.

An zwei Samstagen (17. & 24.7.2021) konnten wir dann endlich mit den **23 Kommunionkindern** unser großes Fest feiern!

Der Erstkommuniongottesdienst der ersten Gruppe wurde von Pater Joe gehalten und der zweite Gottesdienst der anderen Gruppe von Pater Devis.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ geht an Pater Osborne. Er unterstützte uns mit großer Freude musikalisch an beiden Gottesdiensten. Ebenso geht ein großer Dank an Frau Nolte, die unsere Erstkommunionfeier wieder festlich mit tollen Musikstücken begleitet hat.

Es war eine wunderschöne gemeinsame Zeit, die jetzt noch nach den Sommerferien mit einem Nachmittag in St. Joachim mit Kegeln und Pizza essen geendet hat.

Gabriele Bahner & Daniela Gumina

Aktive Runde 60 +

Führung durch den Waldfriedhof am 11.8.2021

Noch immer gab es die pandemiebedingten Einschränkungen, die uns daran hinderten, die Treffen im Pfarrsaal abzuhalten, aber im Freien war ja vieles wieder erlaubt und so stellte sich kurzerhand Frau Kurth zur Verfügung, um uns Senior*innen durch den noch ausstehenden Neuen Teil des Waldfriedhofs zu führen.

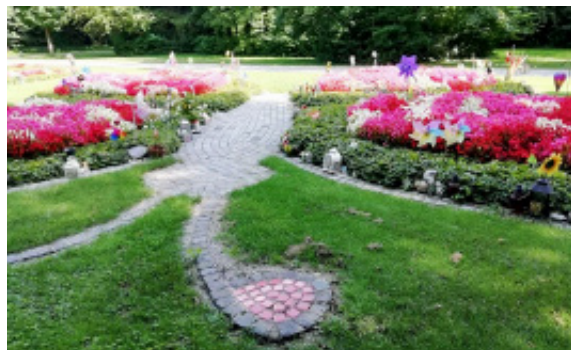
Bei strahlendem Sommerwetter trafen sich 12 Interessierte an der Aussegnungshalle am Lorettoplatz. Wer den neuen Teil des Waldfriedhofs nicht kannte (so wie ich), für den zeigte sich dieser Teil voller Überraschungen. Ist er doch so ganz anders gehalten als der alte Teil. Der parkähnliche Charakter mit See, Blumenwiesen und vielen Freiflächen verführt zum Verweilen und Erholen. Eindrucksvoll die sogenannte Friedenswiese, an der völlig anonyme Bestattungen stattfinden, die Baumbestattungen, bei denen man schon zu Lebenszeit seinen Baum aussuchen kann und nicht zuletzt berührend die Kindergräberanlage, die durch die fantasievolle Ausstattung besticht. Zwei Areale, eines in Schmetterlingsform und eines in Spiralenform sind die Ruhestätte für Totgeburten und Kinder, die in den ersten Monaten starben.

Erschütternd die riesige Anlage des italienischen Soldatenfriedhofs.

Den Abschluss bildeten zwei sehr interessante Gräber von sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten: Das Mausoleum der Familie Schlereth (sehr neu mit bildhauerisch sehr interessanter Kreuzigungsgruppe) und die Grabanlage der Leni Riefenstahl.

Insgesamt ein bereichernder „Spaziergang“ durch einen wunderschönen Friedhof.

Jutta Hillenmeyer



ZEIT - Musik & Worte am 26. September in St. Hedwig

Im parallel laufenden „Countdown“ zur Bundestagswahl hatten sich am 26.09.2021 um 16.00 Uhr erfreulich viele Interessierte aus unserem Pfarrverband und Gäste aus anderen Gemeinden „die Zeit genommen“ für eine Stunde mit Musik und Worten zum Thema ZEIT in unserem - nach dem MENSCH-Programm im Herbst 2020 – nun zweiten Themenkonzert in St. Hedwig:

Ein gleichwertig thematisch gestaltetes Programm aus Bibelstellen (Genesis: Erschaffung der Zeit, Buch Kohelet: Alles hat seine Zeit) und poetischen bzw. philosophischen Texten (Rainer M. Rilke, Hermann Hesse, Seneca) im Wechsel mit musikalischen Elementen wie Liedern („Gelassen stieg die Nacht ans Land“, „Guten Abend, gut Nacht“), Arrangements von „Hört ihr Leut und lasst euch sagen“ und „Morning has broken“ sowie dem Zeitmonolog aus dem „Rosenkavalier“ und hochkarätiger Instrumentalmusik („Eine kleine Nachtmusik“ von Mozart, „Frühling“ aus den „Vier Jahreszeiten“ von Vivaldi, einem Flötensolo von Telemann sowie einer Orgelmeditation von Rheinberger).

Und immer wieder haben wir bereits im letzten Jahr thematische „Wordflashes & Drums“ die Musik- und Textteile unterbrochen bzw. strukturiert. Ein spannendes Moment, das wir für unsere Themenkonzerte kreierte haben und beibehalten werden.

Mitgewirkt haben:

Johanna Keupp- Kosbahn (Querflöte und Gesang – Mezzosopran –), **Leopold Lampelsdorfer** (Gesang – Bariton –), **Nicola Steinbacher-Bowen** (Violine), **Martin Kiefl** (Viola und Violine), **Bernhard Kern** (Violoncello), **Dagmar Blaumer** (Orgel und Kontrabass), **Thomas Henzen** (Drums & Percussion), **Katharina Nolte** (Klavier und Cembalo sowie Gesamtkonzept).

Sprecher: **Monika Huppmann, Berta Kriesche, Konstantin v. Rinsum**

Zum Abschluss sangen alle gemeinsam 3 Strophen des Gebets bzw. Gedichts von Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten wunderbar geborgen“. – Es klang wunderbar voll in der wie gesagt erfreulich gut besuchten Kirche und war nach der vorausgegangenen thematischen Sensibilisierung fast bewegend.

Wir durften uns freuen über wunderschönes bestätigendes Feedback wie z.B. „Ich wusste gar nicht, wieviel Themen es zur ‚Zeit‘ gibt“ oder „Das Konzert war eine Bereicherung meines Lebens“. – Keine Sorge, wir heben jetzt nicht ab vor lauter Lob, auch wenn wir uns darüber freuen. Sondern wir basteln mal weiter am Themenkonzert für das Jahr 2022. Das Brainstorming hat schon begonnen.

Katharina Nolte



Bericht aus dem Kindergarten St. Hedwig

Das Kindergartenjahr 2021/22 begann mit einer einschneidenden Veränderung: Nachdem sich im Laufe des vorangegangenen Kindergartenjahres der Personalmangel nochmal verschärft hatte, konnten wir keine neuen Kindergartenplätze für Neuanfänger vergeben. Seit September arbeiten wir vorübergehend mit 2 Gruppen von jeweils 25 Kindern. Sobald neues Personal gewonnen werden kann, wird die dritte Gruppe wieder eröffnet. Das wird hoffentlich spätestens dann sein, wenn wir im September 2022 in unser fertiggestelltes Kindergartengebäude in der Markomannenstraße einziehen können.

Es gibt auch erfreuliche Neuigkeiten: Zum 01.10. konnten wir eine neue Kinderpflegerin einstellen. Wir begrüßen Barbara Haunspurger herzlich in unserem Team.

In den ersten Kindergartenwochen konnten wir im Pavillon zwei Räume umgestalten. Es gibt nun ein „Atelier“ mit viel Platz zum künstlerischen Gestalten mit Farben und unterschiedlichen Materialien und einer Werkbank. Der zweite Raum lädt zu Rollenspielen ein und heißt „Freiraum“. Im Rahmen einer Kinderkonferenz konnten die Kinder abstimmen und haben sich für das Thema „Polizei und Feuerwehr“ entschieden. Außerdem gibt es ein Postamt, einen Eisladen und eine Bäckerei.

Nach den Vorschlägen der Kinder haben beide Gruppen neue Namen erhalten. Im Kindergarten gibt es nun eine Bärengruppe und eine Leopardengruppe. Vielleicht sind unsere ehemaligen Kindergartenkinder und Eltern etwas wehmütig, dass es nun in

St. Hedwig keine Marienkäfer-, Regenbogen- und Gänseblümchengruppe mehr gibt...

Ende September gab es bei wunderschönem Wetter einen großen Ausflug mit allen Kindern in den Münchner Tierpark. Mitte Oktober sind Eltern und Kinder zu einem „Herbstabend“ im Freien mit Besichtigung der neu gestalteten Kindergartenräume eingeladen.

Ein Schwerpunkt wird im laufenden Kindergartenjahr das Thema Theater sein. Am 29.11. besucht eine Gruppe eine Theatervorstellung in der „Schauburg“. Für Februar 2022 haben wir Plätze für alle Kindergartenkinder in der neuen Isarphilharmonie zu einem „Kindergartenkonzert“ organisiert. Aktuell bereiten wir das Erntedankfest in den Gruppen für den 04.10. vor. Für das nächste Fest im Kirchenjahr am 11.11. werden bald die Martinslaternen gebastelt.

Im Namen des ganzen Teams grüßt Sie aus dem Kindergarten St. Hedwig

Claudia Lampelsdorfer
(Kindergartenleitung)

.. BIBLIOTHEK ..

JAHRESZ



Update Kindergartenneubau St. Hedwig

Auch beim Kindergartenneubau in St. Hedwig gibt es Aktuelles: Herr Fuente, der Architekt des Neubaus, nahm sich die Zeit, mich über die Baustelle zu führen und über den aktuellen Baufortschritt zu informieren.

Im Großen und Ganzen ist der Bau weiterhin im Zeitplan, wie es bereits im Sommerbrief berichtet wurde. Die Grundarbeiten im Innenraum sind größtenteils fertiggestellt, zuletzt wurden die Bitumenmatten in den Räumlichkeiten verlegt und die letzten Arbeiten vor Start des eigentlichen Innenausbaus durchgeführt.

Weiterhin im Plan sind die Lieferung und der Einbau der Fenster, der im Zeitraum Oktober erfolgen soll. Auch die Lichtschächte, die die Gemeinschaftsbereiche mit Tageslicht fluten werden, sollen fertiggestellt werden.

Für den weiteren Innenausbau werden im Moment aktualisierte Angebote eingeholt, um auch hier zeitnah beginnen zu können. Man hat sich hierbei aus Zeit- und Kostengründen entschieden, die Wandgestaltung in den Räumen und den Fluren schlicht zu halten und die Optik der Wände möglichst natürlich zu belassen - wir sind gespannt, wie das Ergebnis ausfällt!

Wir drücken weiterhin die Daumen, dass die Zeitplanung eingehalten werden kann!

D. Saric, Stand 30.09.2021



Anastasia-Kapelle im Waldfriedhof

Die warmen Monate sind vorbei und damit auch die Zeit der – wegen Corona erneut nicht möglich gewesen – Konzerte in der Anastasia-Kapelle. Wir haben sie aber nicht vergessen, schon gar nicht aufgegeben. Im letzten Winter ist es gelungen, den Siebenschläfern klar zu machen, dass sie sich einen anderen Schlafplatz suchen müssen. Ihren Schlaf hätte niemanden gestört, aber leider haben sie sich dabei wiederholt an der Orgel vergriffen bzw. verbissen. Manche sind sogar in die Pfeifen gefallen und nicht mehr herausgekommen: tödlicher Leichtsinn.

Vor der Kapelle hängt jetzt eine Tafel, auf der Informationen zur Kapelle und zur Orgel zu lesen sind (Bild). Dort werden wir auch künftige Veranstaltungen zeitnah veröffentlichen, ebenso auf der Homepage, die Sie direkt über den Link www.sankt-hedwig.de/anastasia erreichen. Hier findet sich ebenfalls eine kleine Hörprobe der Orgel. Schauen Sie doch mal vorbei ...

Falls Sie Fragen haben oder mitarbeiten möchten: klaus@sankt-hedwig.de

Klaus Eckardt

Die **Anastasia-Kapelle** ist eine der wenigen Kirchenbauten, den die Stadt München geplant und durchgeführt hat. Da der Waldfriedhof von der Stadt verwaltet wird, ist sie auch für alle Bauwerke dort ausständig. Baumeister war der Leiter des Hochbauamtes der Stadt, Hermann Leitenstorfer (1886-1952). Nur wenige Jahre zuvor hat er am bekanntesten Bauwerk in München vollendet, das „erste“ Hochhaus der Stadt in der Blumenstraße neben der alten Hauptfeuerwache.

Als Vorlage für die Kapelle nahm Leitenstorfer die sakrale Architektur der Frühgotik und so wirkt die „Anastasia“ mit ihrem spitzen Türmen wie eine Zeugn aus dem 15. Jahrhundert, ist aber tatsächlich 1932 neu gebaut worden. Aus welchem Jahr der Vorbau aus Holz stammt, ist nicht bekannt.

Das Innere der Kapelle birgt als Kunstschätze **Fresken**, die ebenfalls aus dem 15. Jahrhundert stammen, als hätte sie ein Maler des Mittelalters an die Wand gemalt. Tatsächlich sind sie aber



kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs entstanden. Sie stammen von Münchner Maler **Max Lacher** (1905 bis 1988).

Die Fresken auf der linken Seite zeigen die ersten Stationen des Leidens Christi. Die Apokalypse wird eingeleitet von den 4 Evangelisten, Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. In der Mitte ist eine seltene Darstellung, die an die Platte erinnert: Gottvater mit dem toten Jesus auf dem Schoss.

Die Fresken auf der rechten Seite der Kapelle zeigen unter Anderem verschiedene Szenen aus dem Leben Jesu.

Anastasia-Kapelle

**Zur Zeit
finden KEINE
Veranstaltungen
statt.**



Aktuelle Infos **HIER** als Aushang
und im Internet:
QR-Code scannen →
oder Link eingeben:
sankt-hedwig.de/anastasia



Die **Anastasia-Kapelle** verfügt so klein sie auch ist, über eine **Orgel**, deren Pfeifen über dem Eingang zur Sakristei angebracht sind. Das Instrument wurde Jahrzehnte nicht gespielt und ist mehr durch Zufall „wiederentdeckt“ worden. Dazu **Andreas Witmann** (Orgelbauer): „Es handelt sich um ein Instrument des damals führenden Münchner Orgelbauers **Carl Schuster** und dürfte aus der Erbauungszeit der Kapelle stammen. Die Orgel ist pneumatisch angetrieben. Ein kleiner Pfeifenprospekt zeigt über der Sakristeier in den Altarraum, der Blasebalg, die Windlade und die Pfeifen stehen über der Sakristei in einer eigenen Kanne.



Die Orgelanlage besteht aus einem Magazinbalg, einem Stößelbalg und einem Schöpfbalg. Letzterer wird über ein Seil in der Sakristei betrieben.

Dopplungen des Instrumentes:

Subbass 16'

Oberdeckel 8'

Salictonal 8'

(teilweise im Prospekt)

Octav 4'

Octavkoppel

Manuallumfang: C-F5, 54 Töne

Die komplette Orgelanlage ist stark verschmutzt. Die Wind-

vennagang ist defekt.

Die Füll im Spieltisch sind zer-

brochen. Das sind natürliche Abnutzungerscheinungen, da das Instru-

ment Jahrzehnte nicht mehr benutzt wurde.

ig: Herr Witmann hatte die

Orgel zwischenzeitlich

instand gesetzt. Nach

der corona-bedingten

Pause sind leider wieder

einige Teile von Tieren

angestrichen worden. Eine

neuerliche Reparatur

in kleinerem Rahmen

wurde nötig. Das wird sich

wohl auch zukünftig in

unregelmäßigen Abstän-

den wiederholen.



Klaus Eckardt, St. Hedwig

Lebensstationen in St. Hedwig

Verstorbene

Ernst Ittermann

Elfriede Lallinger-Hanauer

Leopold Petzenhauser

Taufen

Robin Rausch

Elena Lopez

Emma Vogl

Amelie Anna Holz

Thea Marlene Mayr

Leonardo Walloschke

Trauungen

Stefanie Kern & Philipp Matschilles

Martina Kollo & Julian Bodesheim

Ehrenamtstag 2022

Liebe Ehrenamtliche von St. Hedwig,

die Corona-Pandemie hat uns nach wie vor fest im Griff, so dass wir unseren Ehrenamtstag vermutlich auch im nächsten Jahr im Januar nicht in gewohnter Weise begehen könnten.

Aus diesem Grund haben wir uns überlegt: Warum verschieben wir den Ehrenamtstag nicht und **machen ein Maifest daraus**. Als Termin haben wir nun **Freitag, 6. Mai 2022 um 18.00 Uhr** vorgemerkt, in der Hoffnung, dass dann das Wetter mitspielt und wir evtl. in den Pfarrinnenhof ausweichen können, falls die Zahlen für den Innenraum immer noch zu hoch wären. Bitte notieren Sie sich schon einmal diesen Termin.

Wir freuen uns darauf, dieses Fest zusammen mit Ihnen in hoffentlich gewohnter Weise begehen zu können.

Herzliche Grüße aus dem Pfarrbüro

P. Devis

Einladung zum Workshop: Adventskranzbinden 2021

Unter Anleitung gestalten Sie mit einer großen Auswahl an verschiedenem Grün, Zweigen und anderen natürlichen Dekomaterialien Ihren eigenen Adventskranz oder Gesteck.

Sie bringen einfach nur einen Strohkrantz, Strohrömer oder Steckbehältnis mit Steckmoos und eigene Kerzen mit.

Teilnahme nur **nach telefonischer Anmeldung bei Tanja Sixt** TEL: 74141794, auch um Ihre Wünsche und Vorstellungen kund zu geben!

Wann: am **Montag, den 22. Nov. 2021**

Kurs 1: von 16.00 – ca. 18.00 Uhr

Kurs 2: von 19.30 – ca. 21.30 Uhr

wo: im **Pfarrsaal von St. Hedwig**
Markomannenstr. 12,
81377 München

selbst mitzubringen:

Strohkrantzrohling + Kerzen

(+evtl. Kerzenteller)

verbindliche Anmeldung vom 01. bis 16. Nov. 2021!

Kosten: wird nach verbrauchtem Material berechnet!

max. Teilnehmeranzahl: je 10

Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen: Medizinischer Mundschutz, 3G (geimpft, genesen, getestet) und die AHA-Regeln!

Liebe Grüße!
Tanja Sixt

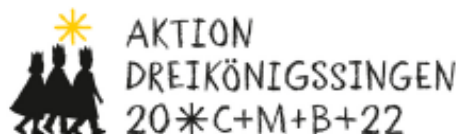


„Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.“

Bei dem Motto der diesjährigen **Sternsingeraktion** steht die Gesundheit vor allem der Kinder im Vordergrund. Bislang konnten mit den Spenden der vergangenen Sternsingeraktionen diverse gesundheitsfördernde Projekte in Ländern wie Ägypten, Ghana oder dem Südsudan unterstützt werden, um die Gesundheitssituation der Kinder dort zu verbessern. Bei der aktuellen Sternsingeraktion soll gerade auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam gemacht werden, denn hier - wie in vielen südlichen Ländern auch - ist die Kindergesundheit aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender Sozialisierung stark gefährdet. In diesen Ländern sterben täglich Babys, leiden an Krankheiten wie Lungenentzündung und Mangelernährung, die bei uns gut behandelt werden, aber dort oft zum Tod führen. Auch der Klimawandel und seine Folgen sowie die Folgen der Coronapandemie sind gefährlich für die Kinder- und Jugendgesundheit in diesen Ländern.

Daher soll die Sternsingeraktion 2022 dazu beitragen, bekannte Gesundheitsprojekte wie sie in Ägypten, Ghana etc. bereits existieren zu fördern, um die gesundheitsliche Situation der Kinder in diesen Ländern zu verbessern.

Dazu kannst Du/könnt Ihr/können Sie konkret beitragen, in dem Du/Ihr/Sie an unserer Sternsingeraktion mitmachst/mitmacht/mitmachen. Die Sternsinger sind in der Pfarrgemeinde St. Hedwig von 06.01. bis 07.01. und evtl. auch noch 08.01.2022 unterwegs und freuen sich schon, zu Ihnen nach Hause zu kommen, um Ihr Haus zu



segnen und natürlich auch, um fleißig Spenden zu sammeln für die Aktion. Da letztes Jahr die Sternsinger nicht durch die Gemeinde ziehen durften wegen der Corona Richtlinien, freuen sich alle schon sehr darauf - natürlich trotzdem unter Einhaltung entsprechender Maßnahmen - auch bei Ihnen wieder vorbeikommen zu dürfen und auch mit Gesang Ihnen den Segen Christus zu bringen.

Wenn Du/Ihr/Sie jetzt Lust bekommen haben, auch bei den Sternsängern bzw. der Sternsingeraktion mitzumachen, dann melde Dich, meldet Euch, melden Sie sich Sonja Kirchhoff (0177-8048680 / sonja.kirchhoff@me.com) oder kommt/kommen Sie direkt zu unserem Treffen:

Donnerstag, 02.12.2021 um 17.00 Uhr im Pfarrsaal zum Kennenlernen des diesjährigen Mottos der Sternsingeraktion, Gruppeneinteilung und Kostümvergabe.

Am **Donnerstag, 06.01.2022 ist um 10 Uhr der Aussendungsgottesdienst** der Sternsinger.

Anschließend sowie **am 07.01.2022 und evtl. auch am 08.01.2022 sind die Sternsinger in der Pfarrgemeinde unterwegs** und freuen sich auch zu Ihnen zu kommen. Die Anmeldezettel liegen rechtzeitig in der Kirche aus.

Der Termin für das Abschlusstreffen mit Lagerfeuer und Pizza steht noch nicht fest, aber es findet in jedem Fall statt.

Herzliche Grüße,
das Sternsingerteam!

(Sonja & Chlodwig Kirchhoff, Pater Devis)



Aktive Runde 60 +

Anmeldung jeweils im Pfarrbüro Tel: 089/7142552

Mittwoch, 19.01.2022 um 15.00 Uhr
Spielenachmittag

Mittwoch, 16.02.2022 um 15.00 Uhr
Münchner Altstadt Impressionen – Vortrag mit Bildern und Musik

Nähere Angaben zu jeder Veranstaltung erhalten Sie vor dem jeweiligen Termin im Aushang des Schaukastens.

Die Termine im Pfarrsaal sind immer mit Bewirtung (Kaffee und Kuchen).

Bei Interesse sind alle Veranstaltungen auch für Personen offen, die dieser Altersgruppe nicht angehören. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme und neue Gäste.

Ihr Ausschuss Seniorenarbeit
Martina Hill und Jutta Hillenmeyer

Erwachsenenbildung

Es geht wieder los! Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen die Bildungsveranstaltungen wieder genießen zu können.

ANTIKE AM KÖNIGSPLATZ - GLYPTOTHEK

Die neu sanierte Glyptothek hat ihre Pforten wieder geöffnet und präsentiert die antike Kunst in neuem Glanz. Die Glyptothek ist Münchens ältestes öffentliches Museum und das einzige Museum auf der Welt, das allein der antiken Skulptur gewidmet ist. Hier sind griechische, römische und etruskische Meisterwerke ausgestellt, wie man sie sonst nur an Orten wie Berlin, Paris, London oder New York finden kann.

Treffpunkt:

Glyptothek, Königsplatz 3, 80333 München
Bitte beachten: Für den Einlass in die Glyptothek gilt die „3G-Regel“

Führung:

Georg Reichlmayr M.A. (Historiker)

Termin: Dienstag, 16. November 2021 um 10.30 Uhr

Anmeldung zu Führungen bei:

Barbara Holz-Ecke, Tel. 7192666

Es wird auf die jeweils aktuelle Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung verwiesen und um Beachtung gebeten.

Erlebnistanz

Liebe Senioren,

unser Erlebnistanz wird fortgesetzt. Wir Tanzfreudigen treffen uns in der Regel **alle 14 Tage im Pfarrsaal St. Hedwig**, Markomannenstr. 12. Sie brauchen keine Partner(in). Miteinander tanzen schenkt uns Gemeinschaft, Selbstvertrauen, Lebensfreude und geistige Fitness.

Auf der Agenda stehen Linedance, Rounddance, Kontratänze und gesellige Formen im Gesellschaftstanz.

**Termine jeweils am Donnertag,
15.00 – 16.15 Uhr:**

**18.11.2021
25.11.2021
09.12.2021
16.12.2021
13.01.2022
27.01.2022
10.02.2022
24.02.2022**

*Hannelore Fetzer
Tanzleiterin
0172 8801181*

Kreistänze

Der Tanz als Weg, Wege zur Mitte

Musik ganz unterschiedlicher Art - klassisch oder modern, auch Folklore - bringt uns in Bewegung, im Außen wie im Innen. Der Tanz bietet Weite und Sammlung, Herausforderung und Ruhe - er kann ein Weg zur Einheit von Körper, Geist und Seele sein.

Dies sind unsere weiteren Termine, jeweils am Donnerstag:

**11.11.2021
25.11.2021
09.12.2021
20.01.2022
03.02.2022
17.02.2022**

Beginn: 19.30 - 21.00 Uhr

Ort: Pfarrsaal St. Hedwig, Markomannenstr. 12 (Eingang zurzeit über Pfarrinnenhof Hirnerstr. 1)

Hinweis:

Leichte Schuhe sind von Vorteil. Die Abende stehen allen Menschen offen, die Freude und Neugierde dem Tanz entgegenbringen, oder in Form als Meditation, aber auch als Gebet erleben möchten.

Herzlich Willkommen!

**Anmeldung und Information:
Pfarramt St. Hedwig oder
Margarete Büscher,
089-20339050/ m-buescher@gmx.net**

Margarete Büscher

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Mo.,	01.11.2021		Allerheiligen:
		10.00	Festgottesdienst mit Bach-Musik-Ensemble
		15.00	Totenliturgie am Waldfriedhof Alter Teil mit Gräbersegnung
Di.,	02.11.2021		Allerseelen:
		18.30	Eucharistiefeier mit Totengedenken
Do.,	11.11.2021	09.00	Andacht der Kindergartenkinder zu St. Martin
So.,	21.11.2021		Christkönigsfest:
		10.00	Gottesdienst mit Orgel und Mundharmonika
So.,	28.11.2021		1. Advent:
		10.00	Familiengottesdienst mit Segnung der Adventskränze
Sa.,	04.12.2021	06.00	Rorate-Gottesdienst mit dem 3Xang
Sa.,	11.12.2021	17.00	Versöhnungsgottesdienst (Eucharistiefeier) mit dem Phoenix Vokalensemble; anschließend Beichtgelegenheit
So.,	12.12.2021	10.00	Einführung der neuen Ministrant*innen
Fr.,	24.12.2021		Heiligabend:
		16.00	Krippenspiel
		22.00	Festliche Christmette mit dem 3Xang und Weihnachtsliedern
Sa.,	25.12.2021		1. Weihnachtsfeiertag:
		10.00	Gottesdienst mit festlicher musikalischer Gestaltung
So.,	26.12.2021		2. Weihnachtsfeiertag / Tag der Hl. Familie:
		10.00	Gottesdienst mit festlicher musikalischer Gestaltung
Di.,	28.12.2021	17.15	Gottesdienst zum Fest der unschuldigen Kinder mit Segnung des Johannisweins

Fr.,	31.12.2021	17.00	Silvester: Feierlicher Jahresabschluss-Gottesdienst mit Jahresrückblick; musikalisch mitgestaltet von der Gruppe ‚Plus de deux‘ (mittelalterliche Instrumente)
Sa.,	01.01.2022	11.00!	Eucharistiefeyer zum Neujahrstag (die Vorabendmesse um 17.00 Uhr entfällt)
Do.,	06.01.2022	10.00	Gottesdienst zur Erscheinung des Herrn mit Aussendung der Sternsinger
Sa.,	15.01.2022		Arnold Janssen Fest (Gründer des Steyler Ordens); Zeit und Ort noch offen
Mi.,	02.02.2022	18.30	Lichtmessgottesdienst mit Kerzensegnung, Lichterprozession und Erteilung des Blasiussegens
So.,	27.02.2022	10.00	Gottesdienst zu Fasching mit heiterer Orgel, Dudelsack, Geige und Mundharmonika
Mi.,	02.03.2022	09.00	Aschermittwoch: Andacht der Kindergarten-Kinder mit Aschenauflegung
		18.30	Gottesdienst mit Aschenauflegung und dem 3Xang

Bitte vormerken:

Fr., 04.03.2022 **Ökumenischer Weltgebetstag in Gethsemane**

Kreuzwegandachten:

Mi., 09.03., 16.03., 23.03., 30.03. und 06.04.2022 jeweils um 17.15 Uhr.

Sa., 19.03.-20.03. **Pfarrgemeinderatswahl (PGR)**

Auf Grund der aktuellen Corona-Situation kann es passieren, dass Gottesdienste oder Veranstaltungen abgesagt werden müssen, oder spezielle Einlassbedingungen vorgeschrieben sind (z.B. 3G)

Bitte beachten Sie deshalb immer unsere **aktuellen Informationen auf unserer Homepage www.sankt-hedwig.de**, in unseren Schaukästen sowie im ausliegenden Kirchenblatt.

Gottesdienstordnung im Pfarrverband

Im Pfarrverband Obersending-Waldfriedhof gilt folgende gemeinsame Gottesdienstordnung. Alle Gemeindemitglieder von St. Hedwig sind auch herzlich zu den Gottesdiensten in St. Joachim eingeladen und umgekehrt.

	St. Joachim	St. Hedwig
Sonntag	10.00 Eucharistiefeier zum Sonntag 18.30 Maiandacht (im Mai)	10.00 Eucharistiefeier zum Sonntag
Montag	08.00 Eltern beten für ihre Kinder (außer in den Schulferien)	
Dienstag	06.00 Fastenmesse (Fastenzeit) 08.00 Eucharistiefeier (sonst)	17.15 Eucharistiefeier
Mittwoch	15.00 Rosenkranz 18.30 Maiandacht (im Mai)	17.15 Kreuzwegandacht (Fastenzeit) 17.15 Rosenkranzandacht (sonst außer im Mai) 18.30 Maiandacht (im Mai)
Donnerstag	18.30 Eucharistiefeier	09.00 Eucharistiefeier
Freitag	06.00 Rorate-Gottesdienst (Advent) 08.00 Eucharistiefeier (sonst) 17.30 Kreuzwegandacht (Fastenzeit) 18.30 Anbetungsstunde (3. Fr. im Monat) 19.00 Taizé-Gebet (1. Fr. im Monat)	17.15 Eucharistiefeier
Samstag	17.45 Rosenkranz 18.00 Beichtgelegenheit 18.30 Eucharistiefeier zum Sonntag	06.00 Rorate-Gottesdienst (1x i. Advent) 16.30 Beichtgelegenheit 17.00 Eucharistiefeier zum Sonntag

Beichtgelegenheiten sind zurzeit **nur nach telefonischer Anmeldung** bei unseren Priestern möglich.

Änderungen vorbehalten!

Die aktuellen Gottesdienste finden Sie im **Kirchenblatt**, das in unseren Kirchen ausliegt und **auf unseren Homepages** zu finden ist.

Seelsorger:



Pfarrer / Pfarradministrator:

Devis Don Wadin SVD

Tel.: 0176 528 18 207

Mail: DDonWadin@ebmuc.de



Kaplan:

Pater Joe Antony Doss SVD

Tel.: 0178 196 29 14

Mail: JAntonyDoss@ebmuc.de



Gemeindereferentin:

Marina Lisa Steineke

Tel.: 0179 111 89 93

Mail: msteineke@ebmuc.de

St. Joachim:

Kirche:

Maisinger Platz 22, 81477 München

Pfarrheim:

Geisenhausenerstr. 24, 81379 München

Pfarrbüro St. Joachim

Aidenbachstr. 110, 81379 München

Tel.: 089 / 74 89 07-0

Mail: st-joachim.muenchen@ebmuc.de

Pfarrsekretärin:

Helena Poeverlein

Mail: hpoeverlein@ebmuc.de

Pfarrsekretär und Mesner:

Christian Karrlein

Tel.: 0160 / 9891 0504

Mail: CKarrlein@ebmuc.de

Buchhaltung:

Andrea Dettmann

Bankverbindung:

Liga Bank München

IBAN: DE57 7509 0300 0002 1432 83

BIC: GENODEF1M05

Kirchenmusiker:

Clemens Hahn

Tel.: 089 / 74 89 07-18

Mail: kirchenmusik@stjoachim.de

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:

Ursula Wiesinger

Tel.: 089 / 785 11 82

Mail: ursula.wiesinger@stjoachim.de

Kirchenpfleger:

Ralph Spiekermann

Mail: ralph.spiekermann@gmx.de

St. Hedwig:

Kirche und Pfarrheim:

Hirnerstr. 1, 81377 München

Pfarrbüro St. Hedwig

Hirnerstr. 1, 81377 München

Tel.: 089 / 714 25 52

Fax: 089 / 741 607 27

Mail: st-hedwig.muenchen@ebmuc.de

Pfarrsekretärin:

Rosi Schmid

Buchhaltung:

Andrea Kollo

Bankverbindung:

Liga Bank München

IBAN: DE76 7509 0300 0002 1431 35

BIC: GENODEF1M05

Mesner:

Denis Vrdoljak

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:

Carla Kronester

Tel: 0171 8115972

Mail: c.kronester@sankt-hedwig.de

Kirchenpfleger:

Franz Ecke

Tel.: 089 / 72 46 90 84

Mail: franz.ecke@t-online.de

Kinderhaus St. Joachim

Kinderhaus St. Joachim

Gysisstr. 6
81379 München
Leitung: Gabriele Herzog-Zeger

Tel.: 089 / 724 49 19-0
Fax: 089 / 724 49 19-9
St-Joachim.Muenchen@kita.ebmuc.de
www.kinderhaus-stjoachim.de

Kindergarten St. Hedwig

Kath. Kindergarten St. Hedwig

Hirnerstr. 1
81377 München
Leitungsteam: Claudia Lampelsdorfer und
Kristina Kollo

Tel.: 089 / 714 28 08
st-hedwig.muenchen@kita.ebmuc.de
www.kindergarten-sankt-hedwig-muen-
chen.de

Das Kinderhaus St. Joachim wird verwaltet vom KitaVerbund München Süd-West

Gulbranssonstr. 30
81477 München

Vertreten durch die Kirchenstiftung Sankt Karl Borromäus
Kirchenverwaltungsvorstand: Pater Klaus Desch
Verwaltungsleitung: Sylvia Nazet, SyNazet@ebmuc.de

Tel.: 089 / 7248 3240
www.kitaverbund-muenchen-sued-west.de

Impressum:

Pfarrverband Obersendling-Waldfriedhof
mit den Kirchenstiftungen St. Joachim und St. Hedwig
Aidenbachstr. 110
81379 München
Tel.: 089 / 74 89 07-0
Fax: 089 / 74 89 07-29
Mail: st-joachim.muenchen@ebmuc.de

Die Katholischen Pfarrkirchenstiftungen sind kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts. Sie werden vertreten durch die Kirchenverwaltungen gemäß der Ordnung für kirchliche Stiftungen in den bayerischen (Erz-)Diözesen (KiStiftO).

Gemeinsame Redaktion:

Andreas Werner, Ursula Wiesinger, Andreas Reitberger, Alois Pantele, Carla Kronester, Dalibor Saric, Pfarrer Pater Devis Don Wadin SVD, Kaplan Pater Joe SVD, Gemeinderef. Marina Lisa Steineke
E-Mail: pfarrbrief@stjoachim.de oder pfarrbrief@sankt-hedwig.de

Layout:

Andreas Reitberger
E-Mail: andi.reitberger@stjoachim.de

Nächster Pfarrbrief:

Der nächste Pfarrbrief erscheint voraussichtlich 02.03.2022.
Redaktionsschluss ist am 01.02.2022.

Inhalte für den nächsten Pfarrbrief senden Sie uns bitte an
pfarrbrief@stjoachim.de oder ***pfarrbrief@sankt-hedwig.de***

Ihre Rückmeldung zu diesem Pfarrbrief:

Uns ist Ihre Meinung wichtig!

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zwei Minuten Zeit nehmen und uns eine kurze anonyme Rückmeldung zu unserem Pfarrbrief geben. So können wir auf Ihre Wünsche eingehen und die nächsten Pfarrbriefe noch besser und interessanter gestalten.

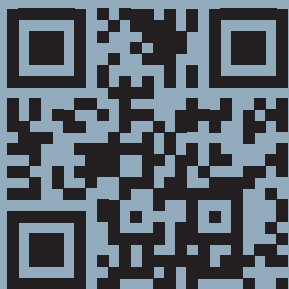
Bitte nutzen Sie dafür unseren Online-Fragebogen unter
www.stjoachim.de/pfarrbrief-rueckmeldung bzw. scannen einfach den folgenden QR-Code.



QR-Code zum Online-Fragebogen.

Ihr Redaktionsteam

Besuchen Sie uns auch Online...



www.stjoachim.de



www.sankt-hedwig.de